

RICHARD WAGNER'S WERKE

BAND VII
RHEINGOLD

LIEFERUNG 1



KLAVIERAUSZUG

AUSGABE DER ORIGINAL-VERLEGER

BREITKOPF & HÄRTEL · ADOLPH FÜRSTNER · B. SCHOTT'S SÖHNE

LEIPZIG

BERLIN

MAINZ

RICHARD WAGNER'S WERKE

OPERN UND MUSIKDRAMEN

VOLLSTÄNDIGER
KLAVIERAUSZUG

BAND VII

DAS RHEINGOLD



AUSGABE DER ORIGINAL-VERLEGER

BREITKOPF & HÄRTEL ADOLPH FÜRSTNER B. SCHOTT'S SÖHNE
LEIPZIG BERLIN MAINZ

RICHARD WAGNER

**DER RING
DES NIBELUNGEN**

VORABEND: DAS RHEINGOLD

**VOLLSTÄNDIGER
KLAVIERAUSZUG
VON
K. KLINDWORTH**

AUSGABE DER ORIGINAL-VERLEGER BAND VII



VERLAG VON B. SCHOTT'S SÖHNE IN MAINZ

DAS RHEINGOLD.



PERSONEN DER HANDLUNG:

WOTAN . . .	} Götter.	FRICKA . . .	} Göttinnen.
DONNER . . .		FREIA . . .	
FROH . . .		ERDA . . .	
LOGE . . .		WOGLINDE . .	
ALBERICH . .	} Nibelungen.	WELLGUNDE . .	} Rheintöchter.
MIME . . .		FLOSSHILDE . .	
FASOLT . . .	} Riesen.		
FAFNER . . .			

Nibelungen.

SCHAUPLÄTZE DER HANDLUNG:

1. In der Tiefe des Rheines.
2. Freie Gegend auf Bergeshöhen, am Rhein gelegen.
3. Die unterirdischen Klüfte Nibelheim's.

HAUPTABTHEILUNGEN DER HANDLUNG:

- 1^{te} Scene. Die drei Rheintöchter und Alberich.
- 2^{te} Scene. Wotan, Fricka, Freia, Fasolt und Fafner, Donner, Froh, Loge.
- 3^{te} Scene. Alberich und Mime, Wotan und Loge.
- 4^{te} Scene. Alberich, Wotan, Loge; die übrigen Götter und Göttinnen, mit Erda. —

GESANGS-PARTIEN:

1. Hoher Sopran:
FREIA, WOGLINDE, WELLGUNDE.
2. Tiefer Sopran:
FRICKA, FLOSSHILDE, ERDA.
3. Tenor:
FROH, LOGE, MIME.
4. Hoher Bass:
WOTAN, ALBERICH, DONNER, FASOLT.
5. Tiefer Bass:
FAFNER

Das Rheingold

von RICHARD WAGNER.

Vorspiel und erste Scene.

In der Tiefe des Rheines.

(Auf dem Grunde des Rheines. Grünliche Dämmerung, nach oben zu lichter, nach unten zu dunkler. Die Höhe ist von wogendem Gewässer erfüllt, das rastlos von rechts nach links zu strömt. Nach der Tiefe zu lösen die Fluthen sich in einen immer feineren feuchten Nebel auf, so dass der Raum der Manneshöhe vom Boden auf gänzlich frei vom Wasser zu sein scheint, welches wie in Wolkenzügen über den nächtlichen Grund dahin fließt. Ueberall ragen schroffe Felsenriffe aus der Tiefe auf, und grenzen den Raum der Bühne ab; der ganze Boden ist in wildes Zuckengewirr zerspalten, so dass er nirgends vollkommen eben ist, und nach allen Seiten hin in dichtester Finsterniss tiefere Schläffte annehmen lässt.)

Ruhig heitere Bewegung.

PIANO. *pp* (u. c.)

8^{va} bassa

8^{va} bassa

sempre *pp*

First system of musical notation. The right hand (treble clef) plays a melody with slurs and fingerings (4, 5, 4, 5, 4, 5, 4, 5). The left hand (bass clef) plays a bass line with slurs and fingerings (4, 5, 4, 5, 4, 5, 4, 5). The dynamic marking *p legato* is present. There are asterisks under the first and last measures of the system.

Second system of musical notation. The right hand continues the melody with slurs and fingerings (4, 5, 4, 5, 4, 5, 4, 5). The left hand continues the bass line with slurs and fingerings (4, 5, 4, 5, 4, 5, 4, 5). There are asterisks under the first and last measures of the system.

Third system of musical notation. The right hand continues the melody with slurs and fingerings (4, 5, 4, 5, 4, 5, 4, 5). The left hand continues the bass line with slurs and fingerings (4, 5, 4, 5, 4, 5, 4, 5). The dynamic marking *sempre p* is present. There are asterisks under the first and last measures of the system.

Fourth system of musical notation. The right hand continues the melody with slurs and fingerings (4, 5, 4, 5, 4, 5, 4, 5). The left hand continues the bass line with slurs and fingerings (4, 5, 4, 5, 4, 5, 4, 5). There are asterisks under the first and last measures of the system.

Fifth system of musical notation. The right hand continues the melody with slurs and fingerings (4, 5, 4, 5, 4, 5, 4, 5). The left hand continues the bass line with slurs and fingerings (4, 5, 4, 5, 4, 5, 4, 5). There are asterisks under the first and last measures of the system.

Sixth system of musical notation. The right hand continues the melody with slurs and fingerings (4, 5, 4, 5, 4, 5, 4, 5). The left hand continues the bass line with slurs and fingerings (4, 5, 4, 5, 4, 5, 4, 5). The dynamic marking *p (f. c.)* is present. There are asterisks under the first and last measures of the system.

4

mf immer anmuthig und zart.

Hier wird der Vorhang aufgezogen.
 (Volltes Wogen der Wassertiefe.)

(Wagl. kreist in anmuthig schwimmender Bewegung um das mittlere Riff.)

p

WÖGLINDE.

Wei - al Wa - ga! Wo - ge, du Wel - le, wal - le zur Wie - gel wa - ga - la wei - al

p (u. c.)

wl. wal - la - la, wei - a - a wei - - - al

p

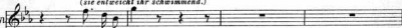
wl. Mit Wellgun - dewär'ich zu zwei.

WELLGUNDE.*(Wellgunde's Stimme von oben.)**(Sie taucht aus der Fluth zum Riff herab.)*

Wog - lin - de, wachst du al - lein? Lass' seh'n wie du

p

(sie entweicht ihr schwimmend.)

Wl. 

Si-ehervor dir!

(Sie necken sich, und suchen sich spielend zu fangen.)

Wg. 

wach'st!

FLOSSHILDE.*(Flosshilde's Stimme von oben.)*




Hei - a - ha wei - a!



Wg. 

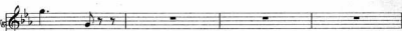
Flosshil - de, schwimm! Woglin - de fliecht; hilf mir die Fließende

Fl. 

wil - des Geschwi - ster!

(Flosshilde taucht herab und fährt zwischen die Spielenden.)



Wg. 

fan - gen!

Fl. 

Des Gol - des Schlaf - hü - - tet ihr



Fl. schlecht! Besser be-wacht des Schlummernden Bett, sonst büsst ihr bei- de das

(Mit munterem Gekreisch fahren die beiden auseinander: Flosshilde sucht die eine, bald die andere zu erhaschen; sie entschüpfen ihr, und vereinigen sich endlich um gemeinsam auf Flosshilde Jagd zu machen. So schnellen sie gleich Fischen von Riff zu Riff, scherzend und lachend.)

Spiel!

(Aus einer finstern Schlucht ist währenddem Alberich, an einem Riff klimmend, dem Abgrunde entstieg. Er hält noch, vom Dunkel umgeben, an, und schaut dem Spiele der Rheinlöchter mit steigendem Wohlgefallen zu.)

8 ALBERICH.

(Die Mädchen halten, sobald sie

Al He - he! ihr Ni-cker! wie seid ihr niedrig,

Alberich's Stimme hören, mit dem Spiele ein.)

Al neid - li - ches Volk! aus Nie - bel - heim's Nacht naht' ich mich gern,

WOGL. *p*

FLOSSH. *p*

He! wer ist dort?
Es däm - mert und
Al neig - tet ihr euch zu mir!

Wg. *p* Lugt wer uns belauscht! (Sie tauchen tiefer herab und erkennen den Nibelung.)

Fl. ruft.

p *cresc.*

ped. *

Wg. Pfui! der Gar-sti-ge!

Wg. Pfui! der Gar-sti-ge!

Fl. *f* (schnell auftauchend.) (Die beiden andern folgen ihr, und
Hü-tet das Gold! Va-ter warn-te

sp *cresc.*

ped. * ped. *

Fl. *f* alle drei versammeln sich schnell um das mittlere Riff.)
vor sol-chem Feind.

f

ped. *

Wl.  Was willst du dort un - ten?

Wg.  Was willst du dort un - ten?

Fl.  Was willst du dort un - ten?

Al.  Ihr, da oben! Stör' ich eu'r Spiel, wenn



Al.  staunend ich still hier steh'? tauchtet ihr nieder, mit euch tollte und



Wl.  Mit uns will er spie - len?

Wg.  Ist ihm das Spott?

Al.  neck-te der Niblung sich gern. Wie scheint im



Al

Schimmer ihr hell und schön! Wie gern umschlänge der Schlangen ein mein Arm,

p

Fl

Nun lach' ich der Furcht:
schlüpfte hold sie herab!

p

Wl

(Sie lässt sich auf

Lasst ihn uns kennen!
Der lüsterne Kauz!
der Feind ist verhebt!

dolce

p

die Spitze des Riffes hinab, an dessen Fusse Alberich angelangt ist.)

WL  Nun na - - - he dich

AL  Die neigt sich he - rab.



(Alberich klettert mit koboldartiger Behendigkeit, doch wiederholt aufgehallen, der Spitze des Riffes zu.)

WL  mir!  Etwas zurückhaltend im Zeitmass.

p *sf* *sf*

AL *(Hastig.)*  Garstig glatterglitschriger Glimmer! wiegleif' ich aus!

p *sf* *sf*

 Mit Händen und Füßen nicht fasse noch halt' ich dasschlecke Geschlü - pfer! *(Er pruhstet)*

p *cresc.*

Al *Fenchtes Nassfüllt mir die Nase — Ver-fluch-tes*

Wl *(lachend.)*
(Er ist in Woglande's Nähe angelangt.)
 Pruns - tend naht meines Frei - ers Pracht!
 Niessen! Mein

(sich ihm entwindend.)
(Er sucht sie zu umfassen.)
 Willst du mich freiñ, so frei-e mich
 Frie-del sei, du fräü-li-ches Kind!

(Sie laucht zu einem andern Riff auf. Die Schwestern lachen.)
 hier!
(Alberich kratzt sich den Kopf.)
 Voriges Zeitmass. O weh! du entweich'st? Komm doch

(Woglinde schwingt sich auf ein drittes Riff in grösserer Tiefe.)

WL  Steig' nur zu

AL  wie-der! Schwer ward mir, was so leicht du er-schwingst.


(Woglinde schnell sich rasch aufwärts nach einem höheren Riff zur Seite.)

WL  Grund, dagreifst du mich sicher. Nun a-bernach o - ben!

AL  Wohl besser da un-ten!

(Alceste hastig hinab kletternd.)


(lachend.)

Wg  Ha ha ha ha ha ha!

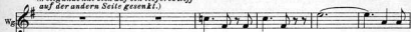
Fl  Ha ha ha ha ha ha!

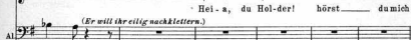
AL  *beschleunigend.*

Wie fang' ich im Sprung denspröden Fisch? Warte du



(Wellgunde hat sich auf ein tieferes Riff
auf der andern Seite gesenkt.)

Wg.  Hei - a, du Hol - der! hörst — du mich

Al.  (Er will ihr eilig nachklettern.)

Fal - sche!

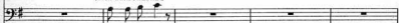
Ruhig im Zeitmass.



f *pp dolce*

nicht? Ich ra - the dir wohl: zu mir

(sich umwendend.)



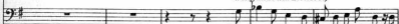
Rufst du nach mir?



p

wen - de dich, Wog - linde mei - - de!

(indem er hastig über den Bodengrund zu
Wellgunde hin klettert.)



Viel schöner bist du als jene Scheu, die



f *p*

Al *min-dergleissend und gar zu glatt. Nur tie-fer tau - che, willst du mir*

WELLG. (noch etwas mehr sich herabsenkend.)
 Al *tau - gen. Noch nicht ge - nug!*

WV *Bin nun ich dir nah?*

Al *Die schlan-ken Ar - meschlinge um mich, dass ich den Na-ckendir neckend be-*

tas - te, mit schmelzender Brust an die schwel-lende Brust mich dir

Wc.  *f* *dim.* *p*

Al. *schmie - gel*

Bist du ver - liebt — und lü - stern nach

Wc. 

Min - ne, lass' seh'n, — du Schö - ner, wie bist du zu

beschleunigend.

schau'n? *p* *sf* *f accel. p* *cresc.*

Pfui! du haa-riger, hock-ri-ger Geck! Schwarzes, schwie-liges

(Alberich sucht sie mit Gewalt zu halten.)

Schwefel-gezwerg! *f* *fe* *p*

Such dir ein Frie-del, dem du ge-

(schnell zum mittleren Riff auftauchend.)

WGL.
fällt! Nur fest,
ALB.
Ge - fall' ich dir nicht, dich fass' ich doch fest!

WGL.
sonst fliess' ich dir fort!

WOGL. *(lachend.)*

Ha ha ha ha ha ha!

FLOSSH. *(lachend.)*

Ha ha ha ha ha ha!

ALB.*(Wellgunde erboßt nachzankend.)*

Falsches Kind! Kal-ter, grü-tiger Fisch! Schein' ich nicht

Al schön dir, niedlich und neckisch, glatt und glau, heil so buh-le mit Aa - len,

cresc.

Al ist dir ek-lig mein Balg!

f

FLOSSH.

Was zankst du, Alp? Schon so ver-zagt? Du

p dolce *più p*

Ad. (u. c.)

Fl frei - - test um zwei: früg'st du die Drit - - te

pp

süs - sen Trost schü - fe die Trau - te dir!

sempre dolciss.

Hol - - der Sang singt zu mir her! Wie gut, dass ihr

Al. ei - nenicht seid von vie - len gefall' ich wohl ei - ner bei ei - ner kies' - tem ich

Al. Keine! Soll ich dir glauben, so glei - te he - rab!

FLOSSH. (Taucht zu Alberich herab.)

Wie

Fl. thö - rig seid ihr, dum - me Schwe - stern, dünkt euch die - ser nicht

Fl. schön! (*haslig ihr nahend.*)

Al. Für dumm und häss - lich darf ich sie hal - ten, seit ich dich

p

*Ad. ** *7 7*

Fl. (*schmeichelnd.*)

O sin - ge fort so süß und

Al. Hol - - - des-te seh!

pp

*Ad. **

fein, — wie hehr verführt es mein Ohr!

(*zutraulich sie berührend.*)

Mir zagt,

p

Al. zuckt und zehrt sich das Herz, lacht mir so zier - - li-ches

poco cresc. -

dim.

22 FLOSSH. (In sanft abwehrend.)

Wie dei - ne An - muth mein Aug' er - freut, deines Lächelns

Lob.

(sie zieht ihn zärtlich an sich.)

Mil - de den Muth mir labt! Se - lig - ster

(ihn ganz in ihren Armen haltend.) feurig.

Mann! Wärs't du mir hold! Dei - nen

Süßeste Maid! Hielt' ich dich immer!

stechenden Blick, deinen struppigen Bart, o sah' ich ihn, fasst' ich ihn stets! Dei - nes

stach-lichen Haa - - res strammes Gelock, um - flöss' es Flosshil - de

e - - wig! Deine Krö-tengestalt, deiner Stim-me Gekrächz', o

(Woglinde und Wellgunde sind nahe herab getaucht.)

dürft' ich staunend und stumm, sie nur hö-ren und seh'n!

WOGL. (lachend.)

Ha ha ha ha ha ha!

WELLG. (lachend.)

Ha ha ha ha ha ha!

ALB.

(erschreckt auffahrend.)

Lacht- ihr Bö - sen mich aus?

WI *(lachend.)*
Ha ha ha ha ha

WG *(lachend.)*
Ha ha ha ha ha

PI *(sich plötzlich ihm entreisend.)* *(Sie taucht mit den Schwestern schnell auf.)*
Wie bil- lig am En - de vom Lied!

f *p* *f* *piuf*

WI ha!

WG ha!

ALB. *(mit kreischender Stimme.)* *sögernd.*
We- he! ach we- he! o Schmerz! o Schmerz! Die

fp *fp* *fp* *f sögernd.*

fz *p* *cresc.*

Al *langsam.*
dritte, so traut, betrog stelmich auch? Ihr schmäählich schlaues,

Wieder schnell.

pp lento *f* *ff*

Al

lüderlich schlechtes Ge-lichter! Nährt ihr nur Trug, ihr treuloses Nickergezücht?

f *fp* *cresc.*

WOGL.

WALLG.

FLOSSH.

Walla-la! Wallala! la la lei - a,

Walla-la! Wallala! la la lei - a,

Walla-la! Wallala! la la lei - a,

f *p*

lei - a - la - lei! hei - a! hei - a! ha ha! Schä - me dich, Al - bel

lei - a - la - lei! hei - a! hei - a! ha ha! Schä - me dich, Al - bel

lei - a - la - lei! hei - a! hei - a! ha ha! Schä - me dich, Al - bel

p

WILHELM: schilt nicht dort un-ten! hö - re was wir dich heis - sen! Wa - rum, du Ban-ger
 WILHELM: schilt nicht dort un-ten! hö - re was wir dich heis - sen! Wa - rum, du Ban-ger
 FRIEDRICH: schilt nicht dort un-ten! hö - re was wir dich heis - sen! Wa - rum, du Ban-ger
 ten.

ban-dest du nicht das Mäd - chen, das du minn'st? Treu sind wir,
 ban-dest du nicht das Mäd - chen, das du minn'st? Treu sind wir,
 ban-dest du nicht das Mäd - chen, das du minn'st? Treu sind wir,
 ban-dest du nicht das Mäd - chen, das du minn'st? Treu sind wir,

und oh-ne Trug dem Frei - er, der uns fängt. Grei-fe nur zu, und
 und oh-ne Trug dem Frei - er, der uns fängt, Grei-fe nur zu, und
 und oh-ne Trug dem Frei - er, der uns fängt. Grei-fe nur zu, und

Wl. grau-sedich nicht, in der Fluth entflieh'n wir nicht leicht Wallala! la-lalei - a!

Ws. grau-sedich nicht, in der Fluth entflieh'n wir nicht leicht Wallala! la-lalei - a!

Fl. grau-sedich nicht, in der Fluth entflieh'n wir nicht leicht Wallala! la-lalei - a!

lei-a-la-lei! hei - a! hei - a! ha hei! *(Sie schwimmen auseinander, hierher und dorthin, bald tiefer, bald höher, um Alderich zur Jagd auf sie zu reizen.)*

lei-a-la-lei! hei - a! hei - a! ha hei!

lei-a-la-lei! hei - a! hei - a! ha hei!

ALB.

Wie in den Gliedern brün-sti-ge Gluth mir brennt und glüht! Wuth und

Al. Min-ne, wild und mächtig, wühlt mir den Muth auf!

Al

Wie ihr auch lacht und lügt, lüstern lechzt'ich nach euch, und ei- nemuss mir er-

(Er macht sich mit verzweifelter Anstrengung zur Jagd auf: mit grauenerregender Begehr-

lie - gen!

keit erglänzt er Riff für Riff, springt von einem zum andern, sucht bald dieses bald jenes der Mädchen zu er-

haschen, die mit lustigen Gekreisch stets ihm ausweichen.)

(Er strauzelt, stürzt

in den Abgrund, und klettert dann hastig wieder in die Höhe zu neuer Jagd.)

First system of the musical score. The right hand (treble clef) plays a melodic line with a *p* dynamic. The left hand (bass clef) plays a rhythmic accompaniment with a *cresc.* marking. A *2da* marking is present in the left hand.

Second system of the musical score. The right hand continues the melodic line. The left hand features a more complex rhythmic pattern with a *cresc.* marking and a *2da* marking.

(Sie neigen sich etwas herab.) (Fast erreicht er sie,

Third system of the musical score. The right hand has a *f* dynamic. The left hand has a *p* dynamic and a *cresc.* marking. A *2da* marking is present in the left hand.

stürzt abermals zurück, und versucht es nochmals.)

Fourth system of the musical score. The right hand has a *ff* dynamic. The left hand has a *ff* dynamic. A *2da* marking is present in the left hand.

Fifth system of the musical score. The right hand has a *ff* dynamic. The left hand has a *ff* dynamic.

Sixth system of the musical score. The right hand has a *ff* dynamic. The left hand has a *ff* dynamic.

(Alberich küßt endlich vor Wuth schäumend athemlos an, und streckt die geballte Faust nach den Mädchen hinauf.)

ff

ad.

(Er verbleibt in sprachloser Wuth, den Blick aufwärts gerichtet, wo er dann plötzlich von dem folgenden Schauspiel angezogen und gefesselt wird.)

ALB.

Fing' ei-ne die-se Faust!

Allmählich etwas langsamer.

f

p

mf

pp

ad.

(Durch die Fluth ist von oben her ein immer lichterer Schein gedrungen, der

p

p

più p

sempre pp

ad.

sich an einer hohen Stelle des mittelsten Rifves allmählich zu einem blendend hell strahlenden Goldglanze Von hier an gleichmässig ruhig.

pp

p

ad.

entzündet, ein zauberisch goldenes Licht bricht von hier durch das Wasser.)

WÖGL.

Lugt, Schwestern! Die Weckerin lacht in den Grund.

p

ad.

p marc.

WELLG.

Durch den grünen Schwall den wonnigen Schläfer sie grüsst.

Musical score for 'WELLG.' featuring a vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a *rit.* marking and a *p* dynamic marking.

Wg

FLOSSH.

Schaut, es

Jetzt küsst sie ein Au - ge, dass er es öff - ne.

Musical score for 'FLOSSH.' featuring a vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a *rit.* marking and a *marcato* marking.

Fl

WUOGL.

Durch die Flu - then

lä - chelt in lieb - tem Schein.

Musical score for 'WUOGL.' featuring a vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a *rit.* marking.

Wl

hin fließt sein strah - lender Stern!

Musical score for 'Wl.' featuring a vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a *rit.* marking.

(Die drei Rheintöchter zusammen
das Riffanmuthig umschwiegend)

p *cresc.*

WI Hei-a ja-hei-a! hei-a ja-hei-a! wal-la-la la la lei-a ja- hei!

WG Hei-a ja-hei-a! hei-a ja-hei-a! wal-la-la la la lei-a ja- hei!

FI Hei-a ja-hei-a! hei-a ja-hei-a! wal-la-la la la lei-a ja- hei!

p

ff Rhein - - gold! Rhein - - gold! Leuchtende Lust, — wie

ff Rhein - - gold! Rhein - - gold! Leuchtende Lust, — wie

ff Rhein - - gold! Rhein - - gold! Leuchtende Lust, — wie

ff *p*

W1
lachst du so hell und hehr! Glühender Glanz — entgleisset dir wehlich im Wag!

W2
lachst du so hell und hehr! Glühender Glanz — entgleisset dir wehlich im Wag!

Fl
lachst du so hell und hehr! Glühender Glanz — entgleisset dir wehlich im Wag!

hei-a ja-hei! — hei-a ja-hei - a! Wa - che Freund!

hei-a ja-hei! — hei-a ja-hei - a! Wa - che Freund!

hei-a ja-hei! — hei-a ja-hei - a! Wa - che Freund!

wa - che froh! — wonnige Spie - le spenden wird dir: flimmert der

wa - che froh! — wonnige Spie - le spenden wird dir: flimmert der

wa - che froh! — wonnige Spie - le spenden wird dir: flimmert der

Wl. Fluss, flam-met die Fluth, um - flies - sen wir tau - chend, tan - zend und
 Wf. Fluss, flam-met die Fluth, um - flies - sen wir tau - chend, tan - zend und
 Fl. Fluss, flam-met die Fluth, um - flies - sen wir tau - chend, tan - zend und

sin-gend im se - li-gen Ba - de dein Bett! ——— Rhein - - gold!
 sin-gend im se - li-gen Ba - de dein Bett! ——— Rhein - - gold!
 sin-gend im se - li-gen Ba - de dein Bett! ——— Rhein - - gold!

Rhein - gold! hei - a ja-hei - a! hei - a ja-hei - a!
 Rhein - gold! hei - a ja-hei - a! hei - a ja-hei - a!
 Rhein - gold! hei - a ja-hei - a! hei - a ja-hei - a!

Wl
Wal - la - la la la la hei - a ja - hei!

Wg
Wal - la - la la la la hei - a ja - hei!

Fl
Wal - la - la la la la hei - a ja - hei!

(Mit immer ausgelassenerer Lust wachswimmen die Mädchen das Riff. Die ganze Fluth flimmert im Goldglanze.)

ff

mod.

ALB. (dessen Augen, mächtig von dem Glanze angezogen, starr an dem Golde haften.)

Was

p

Al
ist's ihr Glatten, das dort soglänzt und gleisst?

Wt. 
 Wo bist du Rau - her denn heim, dass vom
 Ws. 
 Wo bist du Rau - her denn heim, dass vom
 Fl. 
 Wo bist du Rau - her denn heim, dass vom



 Rhein - gold nicht du ge - hört?

 Rhein - gold nicht du ge - hört? Nicht weiss der

 Rhein - gold nicht du ge - hört?



 Alp von des Gol - des Au - ge, das



Wl. Von der Was - ser - tie - - - fe

Wg. wech - selnd wacht und schläft?

pp

And.

Wl. wa - ni - gem Stern, _____ der hehr _____ die Wo - gendurch -

pp

And.

*

Wl. hellt? _____ Sieh, wie se - - lig im

WELLG. *p* Sieh, wie se - - lig im

FLOSSH. Sieh, wie se - - lig im

p

Wl.
Wg.
Fl.

Glan - ze wir glei - - ten! willst du Ban - - ger in
 Glan - ze wir glei - - ten! willst du Ban - - ger in
 Glan - ze wir glei - - ten! willst du Ban - - ger in

ihm dich ba - - den, so schwimm' und schweige mit
 ihm dich ba - - den, so schwimm' und schweige mit
 ihm dich ba - - den, so schwimm' und schweige mit

cresc.

uns!
 uns!
 uns!

Wal-la - la
 Wal-la - la
 Wal-la - la

Wl.
 la la lei - a la - lei! wal-la - la la la lei - a ja -
 Wg.
 la la lei - a la - lei! wal-la - la la la lei - a ja -
 Fl.
 la la lei - a la - lei! wal-la - la la la lei - a ja -

heil
 heil
 heil

ALB.
 Eu - rem Tau - cher - spie - le nur

dim. *p*

Wl.
 Des
 Al.
 taug - te das Gold? Mir gült' es dann we - nig!

più p

Wl.  Gol - - des Schmuck - - - - - schmah' - - - - te er nicht,

dolce

Wl.  wüss - - - te er all sei - ne Wun - - - - - der.

Wg.  Der

Wg.  Welt Er - be ge - wän - ne zu ei - gen, wer aus dem Rhein - gold schü - fe den

p

Wg.  Ring, der maass - lo - se Macht ihm verlieh.

Fl.  Der Va - ter sagt' es, und uns be -

f *dim.* *p*

Fl. fahl er klug zu hü-ten den kla-ren Hort, dass kein Falscher der Fluth ihn ent-

Wo - - - Du
Fl. füh - - - re: drum schweigt, ihr schwa-tzen-des Heer!

Wo klüg' - ste Schwe - ster, ver - klag'st du uns wohl?

Wo Weisst du denn nicht, wem nur allein das Gold zu schmieden ver-

W1 Nur wer der Min-neMacht ent-sagt, nur wer der Lie-be Lust ver-

W2 gönnt?

♩ = ♩. Etwas langsam.

p zurückhaltend *pp*

W1 jagt, nur der er-zielt sich den Zau-ber, zum Reif zu zwin-gen das

W1 Geld.

W2 Wohl-si-cher sind wir und sor- genfrei, denn was nur

Voriges Zeitmass.

W1 lebt will lie- - - ben, mei- - den will keiner die

Wl. Am we-nigsten er, der lüsterne Alp; vor
 Wg. Min- - ne.

Wl. Lie - besgier mücht' er vergeh'n.
 Fl. Nicht fürcht' ich den, wie ich ihrer.

Wg. Ein
 Fl. fand: sei-ner Min-ne Brunst — brannte fast mich.

Wg. Schwe - fel - brand in der Wo - gen Schwall, vor Zorn der

Wg. Lie - - be zischt er laut!

cresc.

Wl. Walla-la! Walla-lei-a la la! Lieb - li-cher

Wg. Walla-la! Walla-lei-a la la! Lieb - li-cher

Fl. Walla-la! Walla-lei-a la la! Lieb - li-cher

fp *cresc.* *fp*

Al - - be! lach'st du nicht auch? In des

Al - - be! lach'st du nicht auch? In des

Al - - be! lach'st du nicht auch? In des

p

W1. Gol-des Schei - ne wie leuchtest du schön! O komm', Lieb - li-cher,
 W2. Gol-des Schei - ne wie leuchtest du schön! O komm', Lieb - li-cher,
 Fl. Gol-des Schei - ne wie leuchtest du schön! O komm', Lieb - li-cher,
 *

la-che mit uns! Hei - a ja - hei - a!
 la-che mit uns! Hei - a ja - hei - a!
 la-che mit uns! Hei - a ja - hei - a!
 *

hei - a ja - hei - a! Wal - la - la la la la lei - a ja -
 hei - a ja - hei - a! Wal - la - la la la la lei - a ja -
 hei - a ja - hei - a! Wal - la - la la la la lei - a ja -
 *

Wl
Wg
Pl

heil _____ (Sie schwimmen lachend im Glanze auf und ab.)

heil _____

heil _____

più f *ff*

ff

(Alberich, die Augen starr auf das Gold ge-)

f *p*

richtet, hat dem Gepolter der Schwestern wohl gelauscht.)

ALBERICH.

p

Der Welt Er - be ge - wän' ich zu eigen durch dich?

più p *pp*

AL

Erzwäng' ich nicht Lie-be, doch listig erzwäng' ich mir Lust?
 Etwas langsam.

pp *fp*

(furchtbar laut.)

Voriges Zeitmass. Spot - tet nur zu! der Niblung naht eurem

p *cresc.* *fp* *p* *cresc.*

fp

(Während springt er nach dem mittleren Riff hinüber und klettert nach dessen Spitzschinauf.)

Spiel!

ff

(Die Mädchen fahren kreisend auseinander und tauchen nach verschiedenen Seiten hinauf.)

W1. Hei - a! hei - a! hei - a ja-heil! Ret - tet euch! es

W2. Hei - a! hei - a! hei - a ja-heil! Ret - tet euch! es

Fl. Hei - a! hei - a! hei - a ja-heil! Ret - tet euch!

fp *fp* *fp* *fp* *fp*

Wl. ra - set der Alp; in den Was - sern sprüht's wo - hin erspringt: die
 Wg. ra - set der Alp; in den Was - sern sprüht's wo - hin erspringt: die
 Fl. er ra - set! es sprüht's wo - hin erspringt: die

fp cresc.

(Aberich gelangt mit einem letzten Satze zur Spitze.)

Wl. Mi - ne macht ihn ver - rückt! ha ha ha ha ha ha ha! ———
 Wg. Mi - ne macht ihn ver - rückt! ha ha ha ha ha ha ha! ———
 Fl. Mi - ne macht ihn ver - rückt! ha ha ha ha ha ha ha! ———

fp f più cresc. ff

ALB.

(Er streckt die Hand nach dem Gold aus.)

Bangt euch noch nicht? So buhlt nun im Finstern, feuchtes Gezücht!

fc p ff

Al. Das Licht löscht'ich euch aus, ent-reis - sedem Riff das Gold,

p *ff* *dim.* *p* *ff* *dim.*

Al. schmie - de den rü-chenden Ring, denn hör' es die Fluth:

p cresc. *ff* *dim.* *p* *cresc.*

Al. *(Er reißt mit furchtbarer Gewalt das Gold aus dem Riffe.)*
so verflucht'ich die Lie-be!

Langsam. Sehr schnell.

ff *p* *ff* *ff*

und stürzt dann hastig in die Tiefe, wo er schnell erschwindet, Dichte Nacht bricht plötzlich überall herein. Die Mädchen tauchen nach dem Räuber in die Tiefe nach.)

WELG. FLOSSH. Rettet das Hal-tet den Räu - ber!

fp

R.W. 7

WOGL.

WELLG. Hül - - fe! Hül - - - fe! Weh!

Gold!

FLOSSH. Hül - - - fe! Weh!

Weh!

p *cresc.*

Die Fluth füllt mit ihnen nach der Tiefe hinab.

W1. Weh!

Wg. Weh!

Fl. Weh!

*(Aus dem untersten Grunde hört man Alberich's gellendes Hohn-
gelächter.)*

ff *ff*

In dächtester Finsterniss verschwinden die Riffe, die ganze

dim. *p* *cresc.*

Bühne ist von der Höhe bis zur Tiefe von schwarzem Gewoge erfüllt, das eine Zeit lang immer nach

sempre con Ped.

abwärts zu sinken scheint.)

f *cresc.* *più f*

ff

sempre ff *dim.*

First system of musical notation, featuring a treble and bass clef. The treble clef contains a complex melodic line with triplets and sixteenth notes. The bass clef contains a rhythmic accompaniment with eighth notes and rests. A fermata is placed over the final note of the treble staff.

Second system of musical notation. The treble clef continues the melodic line with triplets. The bass clef has a similar rhythmic pattern. The instruction *sempre dim.* is written below the treble staff. A fermata is placed over the final note of the treble staff.

Third system of musical notation. The treble clef has a sustained chord with a fermata. The bass clef continues with a rhythmic pattern. The instruction *p* is written below the bass staff. A fermata is placed over the final note of the bass staff.

Fourth system of musical notation. The treble clef has a sustained chord with a fermata. The bass clef continues with a rhythmic pattern. The instruction *più p* is written below the bass staff. The instruction *ritard.* is written above the bass staff. A fermata is placed over the final note of the bass staff.

Etwas langsamer.

Fifth system of musical notation. The treble clef has a sustained chord with a fermata. The bass clef continues with a rhythmic pattern. The instruction *p ausdrucksvoll* is written below the bass staff. The instruction *sempre più p* is written below the bass staff. A fermata is placed over the final note of the bass staff.

Sixth system of musical notation. The treble clef has a sustained chord with a fermata. The bass clef continues with a rhythmic pattern. The instruction *perdendosi* is written below the bass staff. The instruction *pp* is written below the bass staff. A fermata is placed over the final note of the bass staff.

Allmählich sind die Wogen in Gewölk übergegan-

pp *poco cresc.* p

gen, welches, als eine immer heller dämmernde Beleuchtung dahinter tritt, zu feinerem Nebel sich abklärt)

pp *più p*

p *dolce* *dim.* pp

più p *dolce* *dim.*

(Als der Nebel, in zarten Wölkchen, sich gänzlich in der Höhe verliert, wird, im Tagesgrauen eine freie Ge-

pp *più p*

(una corda)

gend auf Bergeshöhen sichtbar... Wotan und neben ihm Fricka, beide schlafend, liegen zur Seite auf blumigen Grunde.)

dolcissimo ppp p *più p* - - - pp

Zweite Scene.

Freie Gegend auf Bergeshöhen.

(Der hervorbrechende Tag beleuchtet mit wachsendem Glanze eine Burg mit blinkenden Zinnen, die auf einem Felsgipfel im Hintergrunde steht, zwischen diesem und dem Vordergrund ist ein tiefes Thal, durch das der Rhein fließt, anzunehmen.)

WOTAN und FRICKA schlafend.

Ruhiges Zeitmass.

dolcissimo
pp

p

cresc.
mf
dim.

ten.
ten.
dim.

pp

(Die Burg ist ganz sichtlich geworden. — Fricka erwacht, ihr Auge fällt auf die Burg.)

FRICKA (*erschrocken.*)

WOTAN. Wo-tan Gemahl'er - wache! (*fortträumend*)
Der Won-ne so-li-gen

Saal bo - wachen mir Thür' und Thor: Man - nes - Eh - re, e - wi - ge

(*rüttelt ihn*)
etwas zurückh. Auf, aus der Träume wonnigem
Macht; ra - gen zu end-lo-sem Ruhm!

(*Wotan erwacht, und erhebt sich ein wenig; sein Blick wird sogleich vom Anblick der Burg gefesselt.*)
Trug! Er-wache, Mann, und er - wä-ge!

dolcissimo
pp
ten.
pp
ritard.
lento

WOTAN.

Vol - len - det das e - - wi - ge

a tempo

p

pp

Ad.

*

w. Werk! Auf Ber-ges Gi - pfel die

w. Götterburg; prä-ch-tig prahlt der prangen-de Bau!

poco cresc.

w. Wie im Traum ich ihn trug, wie mein Wil-le ihn wies,

p

piu p

w. stark und schön steht er zur Schau: heh - rer herr - li - cher

piu p *pp*

FRICKA.

Nur Wonne

w. Baul

p *cresc.* *f*

Pa. schafft dir, was mich erschreckt? Dich freut die Burg, mir bangtes um Freia! Ach! loser lass' dicher-

p *p*

Pa. innern des ausbedungenen Lohn's! Die Burg ist fertig, ver-fal - len das Pfand: ver-

p

Pa.  *gassest du, was du ver - gab't?*
WOTAN.
 Wohl dünkt mich's was sie be - dangen, die dort die Burg mir ge -

fp *p*

w.  *haut; durch Ver - trag zähmt'ich ihr trotzig Gezücht, dass sie die heb-re Hal - le mir*

p

Pa.  *schüfen; die steht nun. Dank den Starken... um den Sold sorge dich nicht.*
 Etw. lebhafter.

p

Pa.  *lachend fre-velnder Leichtsin!* *lie - be-lo-ses-ter Frohmuth!*

f *p* *f* *fp* *f*

Fa. *Wusst'ich um euren Vertrag, dem Trugehätt'ich gewehrt, doch muthig entfernet ihr Männer die*

Fa. *Frauen, um taub und ru-hig vor uns, al-lein mit den Rie-sen zu ta-gen: so oh-ne* *etwas breit*

Fa. *Scham verschenktet ihr Frechen Frei-a, mein holdes Geschwister, frohdes Schächergewerb's!* *wieder belebter*

Fa. *Was ist euch Harten doch hei-lig und werth, giert ihr Männer nach Macht!*

WOTAN (*ruhig*)

Glei-che Gier war Fricka wohl fremd, als selbst um den Bau sie mich bat?

FRICKA

Um des Gat-ten Tren-e be-sorgt muss traurig ich wohl sin-nen, wie an

Fa mich er zu fes-seln, zieht's in die Fer-ne ihn fort: herr-li-che

Fa Wohnung, won-ni-ger Hausrath, solltendich bindenzu säumender Rast. Doch du bei dem

Fa Wohn-bau sunnst auf Wehr und Wall al-lein: Herr-schaft und Macht soll er dir

Fa mehren, nur rastloser'n Sturm zu er-re-gen, erstand dir die ra-gende Burg.

Ed. *

WOTAN (Lächelnd)

p

Wolltest du Frau in der Feste mich fan - - gen, mir Gottemusst du schon

pp

w.

gönnen, dass, in der Burg ge-bunden, ich mir von aus - sen gewinne die

p

w.

Welt: Wan - - del und Wech-sel liebt wer lebt; das

FRICKA.

Liebe-loser, leidigster Mann! Um der Macht und Herrschaft

w.

Spiel drum kann ich nicht sparen!

p *f* *fp* *p*

bewegter.

Pa. müs-si-gen Tand ver-spielst du in lästerndem Spott Lie-be und Wei-bes Werth?
langsam.

WOTAN.

Um dich zum Weib zu gewinnen, mein eines Au-ge setz'ich werbend da-ran: wie
wie vorher
p nicht gebunden

w. thörigtadelst du jetzt! Ehr' ich die Frauendoch mehr als dich freut, und
lebhaft
p

w. Freia, die gu-te, geb' ich nicht auf; nie sann dies ernstlich mein Sinn.
 Ziemlich lebhaft.

FRICKA (*mit ängstlicher Spannung in die Scene blickend.*)
 So
cresc.
mf

Fa. schir - me sie jetzt, in schutz - loser Angst läuft sie nach Hül - fe dort

p *cresc.*

Fa. her.

FREIA (*tritt, wie in hastiger Flucht auf.*)

Hilf mir, Schwester!

f *sp*

Fr. schüt - ze mich, Schwä - er! Vom

f *sp*

Fr. Fel - sen drüben drohte mir Fasolt, mich Hol - de küm' er zu ho - len.

sp *f*

FRICKA.

WOTAN. Dass am
Lass' ihn droh'n Sah'st du nicht Lo - ge?

dim. *p* *p*

Fa. lieb - sten du im-mer dem Lis - ti - gentraust! Viel Schlim - messchuf er uns

Fa. schon, doch stets bestrickter dich wieder.
WOTAN. Wo freier Muth

p *cresc.* *sp*

w. frommt, al - lein, frag'ich nach Keinem. Doch des Feindes Neid zum Nutz'sich fügen,

fp *p*

w. 

lehrt nur Schlaueheit und List, wie Lüge, verschlagen sie übt. Der zum Ver-trage mir

più p

FRICKA

Und 

rieth, versprach mir Frei-a zu lö-sen: auf ihn verlass' ich mich nun.

p *p non legato*

Fa. 

er lässt dich al-lein! Dort schrei-ten rasch die Rie-sen her-

cresc. *fp* *p*

Fa. 

an: wo harrt dein schla-u-er Ge-hül-f?

♩ *♩* *♩*

R.W.7.

FREIA.

Wo har - - ren mei-ne Brü - - - der, dass

fp

f

Fr. Hül - - fe sie brüch - ten, da mein Schwä-er die Schwache ver -

p

Fr. schenkt? Zu Hül - - fe, Don - - ner!

f

f

Fr. Hie - - her, hie - - her! Ret - te Frei-a, mein

p

cresc.

f

Fr. Froh!

FRICKA.

Die in bö - sem Bund dich ver - rie - then, sie Al - le ber - gen sich

p *f* *p*

(Fasolt und Fafner, beide in riesiger Gestalt, mit starken Pfählen bewaffnet, treten auf.)

Pa. nun!

Sehr wuchtig und zurückhaltend im Zeitmass.

ff

FASOLT.

Sanft schloss

p

Pa. Schlaf dein Aug; wir Bei - de han - ten Schlummers bar die Burg.

f pesante

Fr. Mächt'ger Müh' mü-de nie, stauten starke Stein' wir auf, steiler Thurm, Thür' und Thor,

p

Fr. *(auf die Burg deutend.)*
deckt und schliesst im schlanken Schloss den Saal. Dort steht's, was wir

p pesante *p*

Fr. stemnten, schimmernd hell bescheint der Tag; zieh' nunein, uns zahl' den

p *mf* *p* *mf* *p*

WOTAN.

Nennt Leute, den Lohn, was dinkt euch zu be-

Fr. Lohn!

f *p*

W. *dingen?*

Fs. Be - dungen ist's, was tauglich uns dünkt, gemahet es dich so matt? Frei - a, die

f *p*

Fs. Hol - de, Hol - da, die Frei - e, ver - tragen ist's, sie tragen wir

mf

W. *(schnell)*

Fs. Seid ihr bei Trost mit eurem Ver - trag? Denkt an faden Dank: Frei - a ist mir nicht heim.

f *f p* *cresc.*

W. *Etwas bewegter.*
(Fasolt steht, in höchster Bestürzung, eine Weile sprachlos.)

ff *etwas zurückh.*

FASOLT.

Was sagst du? hal Sinn'st du Verrath? Ver-rath am Ver-trag?

Die dein Speer birgt, sind sie dir Spiel, des be-

p *cresc.* *ff*

rath'nen Bun-des Ru-nen?

FARNER. (*Ahnisch*)

Ge-treu'ster Bruder, merk'st du Tropf nun Be-trug?

fp

Lichtshndu, leicht ge-fügter! hör'und hü-te dich, Ver-

pesante *p*

Ps.  *p*

trägen halte Treu! Was du bist, bist du nur durch Ver-träge; be - dungen ist,

Ps. 

wohl bedacht deine Macht: bist weiser du als witzig wir sind, bandest uns Freie zum

Ps.  *f* *p*

Frieden du: all' deinem Wissen fluch' ich, fliche weit deinen Frieden,

Ps.  *p* *staccato e deciso* *f*

weiss du nicht offen, ehrlich und frei, Ver-trägen zu wah - ren die Treu!

Ossia.  Bratschen.

Fs. 

Ein dummer Rie-se rãth dir das; du Weiser, wiss'es von ihm!

WOTAN. 

Wie schlaü für Ernst du achtetest, was wir zum Scherz nur be-

W. 

schlossen! Die liebliche Göttin, licht und leicht, was tangteudTölpelnährReiz?

FASOLT. 

Höh'nst du uns? Halwie unrecht! Die ihr durch Schön - heit herrscht,

Fs. 

schimmernd hebes Geschlecht, wie thö - rig strebt ihr nach Thürmen von Stein,

Fs. setzt um Burg und Saal Wei - - - bes Wonne zum Pfand! Wir

Fs. Plum - pen plagen uns schwitzend mit schwie - li - ger Hand - ein

Fs. Weib zu ge - win - nen, das won - nig und mild bei uns Armen

Fs. woh - - - ne, und ver - kehrt nenn'st du den Kauf? *lehaft.*

FÄFNER.

Schweig' dein fau - les Schwatzen, Ge -

Fn. *winn werben wir nicht: Frei-a's Haft hilft we-nig; doch viel gilt's, den*

Fn. *Göttern sie zu entreissen. Gold'ne Aepfel wachsen in ih-rem Gar-ten,*

Fn. *sie al-lein weiss die Aepfel zu pflegen; der Frucht Genuss*

Fn. *frommt ih-ren Sippen zu e-wig nie al-tern-der Ju-gend,*

Fn. *siech und bleich doch sinkt ih-re Blü-the, alt und schwach schwinden sie hin,*

Pn

müssen Frei-a sie mis-sen. Ihrer Mit-tedrum sei sie ent-führt.

pp

WOTAN.

(für sich) *p*

Lo-ge säumt zu lang'!

FASOLT.

Schlicht gieb nun Bescheid!

p *f*

ad. *

w.

Fordert andern Sold!

Fa.

Kein and-rer: Frei-a al-lein!

p *f* *piu f*

ad. *

FREIA.

(Fafner und Fasolt dringen auf Freia.
Froh und Donner kommen eilig.) (fliegend)

FAFNER.

Helft! Helft vorden

Du da! fol-ge uns

f staccato

Fr. Har - - - ten!

più f accel. cresc.

FROH. (*Freia in seine Arme fassend.*)

Schneller. Zu mir, Frei - - a!

ff

(*zu Fafner.*)

Fr. Mei - de sie, Fre-cher! Froh schützt die Schö - ne!

ff

DONNER (*sich vor die beiden Riesen stellend.*)

Fasolt und Fafner, fühl't ihr schon meines Hammers harten

p cresc. f

FASOLT.

FÄFNER. Was dring'st du her? Kampf kies'ten wir nicht, ver-

Do. Was soll das Droh'n?

Schlag?

dim. *p* *mf* *p* *mf*

Fs. langen nur unsern Lohn.

Do. Schon oft

Do. zahlt' ich Riesen den Zoll. Kommt her, des Loh - nes Last

tr *p* *f* *f*

Do. wäg' ich mit gu - tem Ge - - wicht.

(Er schwingt den Hammer.)

p *molto cresc.* *ff*

WOTAN (seinen Speer zwischen die Streitenden ausstreckend.)

Halt, du Wil-der! Nichts durch Ge-walt! Ver-trä-ge

schützt mei-nes Spee-res Schaft. spar' deines Hammers Heft!

FREIA.

We - - he! We - he! Wo - tan ver-lässt mich!

FRICKA.

Be-greif' ich dich noch,

Fr. grau - sa - mer Mann? Lebhaft.

WOTAN (*wendet sich ab und sieht Loge kommen.*)

End - lich Lo - gel

*cresc.**p*

W. Eil - test du so,

f *piu f* *p*

co. *

W. den du geschlossen, den schlim - men Han - del zu schlichten?

p

co. *

LOGE (*ist im Hintergrunde aus dem Thale heraufgestiegen.*)

Wie? welchen Handel hätt' ich ge - schlossen?

p

Lo. Wohl was mit den

f *piu f* *p*

co. *

Lo. Rie - sen dort im Ra - the du dang'st? In Tie - - fen und

p dolce.

Lo. Hö - hen treibt mich mein Hang; Haus und

dolce

Lo. Herd be - hagt mir nicht. Donner und Froh, die denken an Dach und

pp *p*

Lo. Fach, wollen sie freih, ein Hans — muss sie er - - freu'n. Ein stol - zer

p *ritard.*

Lo. Saal, ein starkes Schloss, da - nach stand Wo - tan's Wunsch. Haus und

Mässig.

cresc. *mf*

Lo. Hof, Saal und Schloss, die seli-ge Burg, sie steht nun fest ge-

pü p

Lo. baut. Das Pracht-ge-mäuer prüft' ich selbst, ob al-les

Lo. fest, forsch' ich genau; Fa - sult und Fa - fuer fand ich be-

Lo. währt. kein Stein wankt im Ge - stemm' Das vorige Zeitmass

cresc. *p lebhaft*

Lo. Nicht müs-sig war ich, wie

cresc.

Lo
 man-cher hier, der lügt, wer lässig mich schilt.
WOTAN.
 Arg - lis - tig weichst du mir

w.
 aus: mich zu be - trü - gen hü - te in Treu - en dich

w.
 wohl! Von al - len Göt-tern dein einz'ger Freund, nahm ich dich auf in der

w.
 ü - bel trau - en - den Tross. — Nun

w. *red' und ra-the klug!* *Da ein-stie Bau-er der Burg zum*

w. *Dank Frei-a be-dangen,* *du weisst, nicht anders willig'ich*

w. *ein, als weil auf Pflicht du ge-lob-test zu lö-sen das heh-re Pfand?*

LOGE.

Mit höchster Sorge drauf zu sinnen, wie es zu

Lo. *lö-sen, das hab' ich ge-lobt.*

Lo. Doch, dass ich fände was nie sich fügt, was nie ge - lingt -

FRICKA.

Lo. Sieh, welch' wie Hess'sich das wohl ge - loben?

ritard.

a tempo

p ritard. *p cresc.* *f* *p*

(zu Wotan)

Fa. trugvollem Schelmdugetraut! Lo - geheisst du doch nenn'ich dich Lü - ge!

Lo. Verfluch - te

Do. ih - re Schmach zu decken schmähen mich

Lo - he, dich lösch' ich aus.

ff *ritard.* *fz* *p* *cresc.*

Lo. ih - re Schmach zu decken schmähen mich

Do. Lo - he, dich lösch' ich aus.

più f *p* *cresc.*

(Donner holt auf Loge aus.)

La. Dum - mel

WOTAN. (dazwischen tretend.)
In Frie - den lasst mir den

Freund! Nicht kennt ihr Lo - ge's Kunst: rei - cher wiegt sei - nes Ra - thes

Werth, zahlt er zö - gernd ihn aus.

FARNER
Nichts gezögert! rasch ge -

FASOLT. (Wotan wendet sich hart zu Loge.)
Lang währt's mit dem Lohn!
zahlt!

dim. *p* *piu p*

f *piu f* *f*

f *p* *f* *mf*

p *cresc.*

LOGE

WOTAN (*drängend.*) Immer ist Undank Loges

Jetzt hör' Störrischer! halte Stich! Wo schweiftest du hin und her?

fp *fp* *fp* *p*

Lo. Lohn! Um dich nur be - sorgt, sah ich mich um, durch - stübert' im Sturm al - le Winkel der

cresc.

Lo. Welt. Er - satz für Frei - a zu suchen, wie er den Rie - sen wohl

p *p*

Lo. *langsamer* *immer breiter.*

recht. Um - sonst sucht' ich, und se - he nun wohl: in der Wel - ten Ring

p *p*

Langsam.
sehr breit

Lo. nichts ist so reich, als Er-satz zu mu-then dem Mann für Wei-bes Won-ne und

cresc. *f* *p*

(Alle gerathen in Erstannen und verschiedenartige Betroffenheit.)
etwas bewegter, doch sehr ruhig.

Lo. Werth!

più p *dolce*

con Ped.

Lo. Soweit Leben und We-ben, in Wasser, Erd' und

p *più p*

sempre Ped.

Lo. Luft, viel frug ich, forschte bei allen, wo Kraft nur sich rührt, und

p

Lo. Kei - me sich regen, was wohl dem Man - ne mächt'ger dünk', als Wei - bes

cresc. *dim.*

Lo. Won - ne und Werth? Doch so weit Le - ben und We - ben, ver-

rall. *a tempo* *tr. rall.* *a tempo* *p* *dolcissimo*

ca. *ca.* *ca.* *

Lo. lacht nur ward meine fragende List, in Was - ser, Erd' und Luft,

ca. * *ca.* * *ca.* * *ca.* *

Lo. lassen will nichts von Lieb' und Weib.

(Gemischte Bewegung.)

cresc. *dim.*

ca. * *ca.* * *ca.* *

Lo. Nur ei-nen sah ich, der sag - te der Lie-be

p *pp*

And. *

Lo. ab, um ro-thes Gold ent-rieth er des Wei - bes Gunst.

pp

And.

Lo. Des Rheines kla - - re Kin - - der klagten mir ih-re

sempre p

And. *

Lo. Noth: der Nibelung, Nacht - al-berich buhlte ver-ge-bens um der

pp

And.

Lo. Ba - den - den Gunst; das Rhein - - gold da

Lo. raub - te sich rächend der Dieb, das dünkt ihm nun das theu - er - ste

Lo. Gut, heh - rer als Wei - bes Huld. Um den gleissenden Tand

Lo. der Tiefe entwandt, er - klang mir der Töchter Kla - ge: an dich, Wo - tan,

Lo. *(mit wachsender Wärme)*
 wenden sie sich, dass zu Recht du zö - gest den Räuber, das Gold dem
p *pp* *p dolce.*

Lo. Wasser wie - - der ge - best und e - wig es blie - be ihr
poco cresc. *p*

Lo. *(Hingebende Bewegung aller.)*
 el - - gen.
dolce *p cresc.* *f* *mf*

f *mf* *f* *dim.*

Lo. Dir's zu melden gelobt' ich den Mädchen.
p *p*

Lo 

nun lös'-te Lo-ge sein Wort.

p 

WOTAN.



Thö-rig bist du, wenn nicht gar tückisch! Mich selbst siehst du in Noth: wie

W 

hülff' ich andern zum Heil?

FASOLT.*(der aufmerksam zugehört, zu Fafner.)*



Nicht gön'n' ich das Gold dem Al-ben, viel Noth schon schuf uns der

Fa 

Nib-lung; doch schlaun entschlüpfte unserm Zwan-ge immer der Zwerg.

FAFNER.



Neu-e Neid-that

Fs. *sinn*t uns der Niblung giebt das Gold ihm Macht. Du da, Lo-ge! sag' ohne

Fs. Lug, was Grosses gilt denn das Gold, dass dem Nib- lung es ge- nügt?

LOGE.

Ein Tand ist's in des Wasser's Tie- fe, lachen-den Kin- dern zur

Lo. Lust; doch, ward es zum run- den Rei- fe geschmiedet,

Lo. hilft es zur höch- - sten Macht, ge- winnt dem Man- ne die

Lo. Welt.
WOTAN (*sinnend.*) *p*
 Von des Rheines Gold hör' ich rau - nen; Beute-Ru - nen

w. ber - ge sein ro - ther Glanz; Macht und Schätze schüf' oh - ne

w. Mass ein Reif.

FRICKA (*leise zu Loge.*) *pp*
 Taug - te wohl des gold'nen Tan - des gleissend Geschmeid auch Frauen zu schö - nem

Pa. *Schmuck?*
LOGE.
 Des Gatten Treu' ertrotzte die Frau, trü - - ge sie hold den hel - len

Lo. Schmuck, den schimmernd Zwerge schmie - den rührig im Zwan - ge des Reif's.

FRICKA. *(schmeichelnd zu Wotan.)*
dolcissimo
 Ge - wän - ne mein Gatte sich wohl das Gold?
p (una corda) *piu p* *pp*

WOTAN. *(Wotan wie in einem Zustande wachsender Bezauberung.)*
 Des
ppp
poco marcato

w. Rei - - fes zu walten, rath - lich will es mich dünken.

sempre pp *piu pp*

LOGE.

Ein

w. Doch wie, Lo-ge, lernst'ich die Kunst? wie schuf'ich mir das Ge - schmeid?

p

Lo Ru - nen-zau - ber zwingt das Gold zum Reif, kei - - ner

p *p*

Lo kennt ihn, doch ei - ner übt ihn leicht, der sel - ger Lieb' ent -

langsamer *pp* *p* *p* *langsamer*

(Wotan wendet sich unmutig ab.)

Lo. *sagt.* Das sparst du wohl; zu spät auch käm'st du,
wie vorher

Lo. Al-berich zau- derte nicht. *string.* Zag-los ge- wann er des Zauber's
string

Lo. *(strett)* Macht; ge- - ra - - then ist ihm der Ring!
cresc. *ff* *dim.*

DONNER (zu Wotan.)

p Zwang uns al- len schü- fe der Zwerg, würd' ihm der

WOTAN.

Do. Reif nicht ent- ris- sen. Den Ring muss ich ha- - ben!

LOGE.

(grett.)

Spott - leicht, oh - ne

Fr. Leicht er - ringt oh - ne Lie - bes - fluch er sich jetzt.

dolce
p

Lo. Kunst, wie im Kinderspiel! Durch Raub! Was ein Dieb

WOTAN.

So ra - the, wie?

fp *ff* *p*

Lo. stahl, das stiehlt du dem Dieb: ward leich - ter ein - Ei - gen er -

p

Lo. langt? Doch mit arger Wehr wahrtsich Al - berich,

p *p*

Lo. klug und fein musst du ver-fah - ren, ziehst den Räu - ber du zu Recht, um des

Lo. Rhei - nes Töchtern, den ro - then Tand, das Gold, wie - der zu ge - ben; denn

(mit Wärme.)

Lo. da - - - rum fle - - - hen sie dich.

WOTAN.

Des Rhei - nes Töch - ter? Was taugt mir der Rath?

FRICKA.

Von dem Wasser-gezücht mag ich nichts wissen; schon manchen

dolce

p

dolcissimo

Fr. *p*
Mann mir zum Leid! — verlocktensie buh - lend im

più p *dim.*

(Wotan steht stumm mit sich kämpfend, die übrigen Götter
heften in schweigender Spannung die Blicke auf ihn.
Während dem hat Fasolt bei Seile mit Fasolt beraten.)

Fr. *pp*
Bad.

FASOLT (zu Fasolt.)

Glaub' mir, mehr als Frei - a

p *più p*

Fa. frommt das gleis - sende Gold: auch ew' - ge Ju - gend er.

(Fasolt's Gebärde deutet an; dass er sich wider Willen überredet fühlt.)

Pn. jagt, wer durch Gol-des Zau-ber sie zwingt.

(Fafner tritt mit Fasolt wieder an Wotan heran.)

FAFNER.

Mässig. Hör', Wotan, der Harren-den Wort!

Pn. Freibleib euch in Frieden; leichtren Lohn fand ich zur Lösung uns rau - hen Riesen ge-

WOTAN.

Seid ihr bei Sinn? Was nicht ich besitze, soll ich euch nügt des Ni - blungen ro - thes Gold.

w. Scham - lo - sen sehen - ken?

Fn. Schwer bau - te dort sich die

Fn. Burg: leicht wird dir's mit list' - ger Gewalt (was im Neid - spiel nie uns ge -

WOTAN.

(beschleunigend.)

Fn. Für euch müht' ich mich um den
lang-) den Niblungenfest zu fahn.

string.

w. Alben? für euch fing ich den Feind? Unverschämt und überbegehrlich machte euch Dumm mein

Dank!
Schneller.

p *cresc.*

FASOLT (*ergreift plötzlich Freia, und führt sie mit Fafner zur Seite.*)

Hieher, Maid! In uns're Macht! Als Pfand folgst du uns jetzt, bis wir Lö-sung em-

f *mf* *p*

FREIA. (*schreiend.*)

We - - he! We - - he!

pfah'n!

f *piu f*

Weh!

Fort von hier sei sie ent-führt! Bis A-bead, achtet's wohl! -

ff *fp*

Pn. *p*

pflie-gen wir sie als Pfand; wir kehren wieder, doch kommen wir, und be-reit liegt nichts als

FASOLT.

Pn. *f*

Zu End' ist die Frist dann, Frei-a ver-
Lösung, das Rhein-gold licht und roth...

Pn. *f*

fal-len: für im-mer fol-ge sie uns!
Schnell.

(Freia wird von den hastig enteilenden Riesen fortgetragen.)

FREIA (schreiend.)

Schwester! Brü-der! Ret-tet! Helft!

FROH.

Auf, ih-nen

Pr. *mp*

nach!
DONNER. *(Sie blicken Wotan fragend an.)*

Bre - che denn Al - les!

fz fz fz ff dim.

FREIA *(aus der Ferne)*

Ret - tet! Helft!

f *dim.*

LOGE *(den Riesen nachschend.)*

Ue - ber Stock und Stein zu Thal stapfen sie hin:

f p p

L. *mp*

durch des Rhei - nes Wasserfurth wa - tendie Riesen. Fröh - lich *ausdrucksvoll.*

p f fp

L. nicht hängt Frei - a den Rau - hen ü - ber dem Rücken! -

L. Heia! hei! wie taumelndie Töl - pel da - hin! Durch das Thal talpen sie

L. schon. Wohl an Riesenheims Mark erst hal - tensie

L. Rast. — (er wendet sich zu den Göttern.) Was sinnt nun Wotan so

(Ein fahler Nebel erfüllt mit wachsender Dichtigkeit die Bühne; in ihm erhalten die Götter ein zunehmend bleiches und ältliches Aussehen; alle stehen bang und erwartungsvoll auf Wolan blickend, der sinnend die Augen an den Boden heftet.)

Allmählich etwas langsamer.

L. wild? Den sel-gen Göt-tern wie geht's?

pp

2da (u. c.)

L. Trügt mich ein Ne-bel?

sempre pp

L. neckt mich ein Traum? Wie bang und bleich ver-

p *ausdrucksv.*

L. blüht ihr so bald! Euch er-licht der Wan-gen

p

L. Licht, der Blick eu-res Au-ges ver-blitz!

p *fp*

L. Frisch, mein Froh! noch ist's ja früh! Dei-ner

p *f* *p*

sempre p

L. Hand, Don-ner, entsinkt ja der Ham-mer!

dim.

L. Was ist's mit Fri - eka? frent sie sich we - nig ob Wo - tan's

Noch etwas langsamer.

L. gräm-lichem Grau, das schier zum Grei-sen ihn schafft?

p *più p* *pp*

FRICKA. *p*
 We-he! We-he! Was ist geschehn?

sempre pp

DONNER. **FROH.**
 Mir sinkt die Hand! Mir stockt das Herz!

LOGE.
p Jetzt fand' ich's! hört, was euch
dim. *pp*

pp

1. fehlt! Von Frei - als Frucht ge - nos - set ihr heu - te noch nicht Die

1. gold - nen Ae - pfel in ih - rem Gar - ten, sie mach - ten euch

L. tüchtig und jung, ass't ihr sie je - - den Tag. Des Gar - tens

pp *p*

L. Pfliegerin ist nun ver-pfändet; an den Aesten darbt und dorrt das Obst, bald

p

L. fällt faul es her - ab.

pp *pp*

L. Mich kummert's minder; an mir ja kargte Frei-a von je knauernd die köstli- che

p

L. Frucht: denn halb so ächt nur bin ich wie, Se - li-ge,

p *p*

L. ihr!

beschleunigend.

p *cresc.*

L. (*frei, doch lebhaft und grell.*)

Doch ihr setztet alles auf das jügende Obst: das wussten die Riesen wohl, auf euer Leben

fp *cresc.*

L. *Im Zeitmass: mässig.*

leg-ten sie's an: nun sorgt, wie ihr das wahr! Oh - ne die

f *p* *bd.*

L. Aepfel, alt und grau, greis und grämlich, wel-kend zum Spott al-ler

pp *p* *pp*

L. Welt, er - stirbt der Göt - ter Stamm.

p *p* *pp*

FRICKA (*bang.*)

Wo-tan, Ge-mahl! un-sel'-ger Mann! Sieh, wie dein Leichtsinn la-chend uns

al-len Schimpf und Schmach er-schuf! *(mit plötzlichem Entschluss auffahrend)*
WOTAN. Auf, Loge! hin-

ab mit mir! Nach Ni-belheim fah-ren wir nieder; ge-winnen will ich das

LOGE.
 Die Rheintöch-ter rie-fendich an: so dürfen Er-hö-rung sie
 Gold.

L. hof - fen? (*heftig*)

W. Schwei - ge, Schwätzer! Frei-a, die Gu-te, Freia gilt es zu

L. Wie du befehlst, führ'ich dich schnell: steil hin-ab steigenwirdendurchden

W. lösen!

L. Rhein? So schwingen wir uns durch dieSchwefelkluft:

W. Nicht durch den Rhein!

L. (*Er geht voran und verschwindet seitwärts in einer Kluft, aus der*
dort schlüpfte mit mir hinein!

W. *p* *cresc.* *sempre pp*

pp R.W.7 *sempre pp*

sogleich ein schwefliger Dampf hervorquillt.)

fp

cresc.

WOTAN.

Ihr andern harrt bis Abend hier: verlor'ner Jugend er-jag' ich er-lö-sendes

fp

(Er steigt Loge nach in die Kluft hinab; der aus ihr dringende Schwefeldampf verbreitet sich über die ganze Bühne, und erfüllt diese schnell mit dickem Gewölk. Bereits sind die Zurückbleibenden unsichtbar.)

FROH.

Glück

Gold!

DONNER.

Fah - re wohl, Wo - - tan!

p

cresc.

22.

FRICKA.

(Der Schwefeldampf verdüstert

O keh - re bald zur ban - genden Frau!

auf! Glück auf!

dim. *p*

The vocal part consists of two staves. The first staff has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The second staff has a bass clef. The lyrics are written below the notes. The music is in a 4/4 time signature. The first staff has a melodic line with some grace notes. The second staff has a more rhythmic line with some grace notes. The dynamics are marked 'dim.' and 'p'.

sich zu ganz schwarzem Gewölk, welches von unten nach oben steigt; dann verwandelt sich dieses in fes-

cresc.

The piano accompaniment for the first system consists of two staves. The left hand has a bass clef and the right hand has a treble clef. The music is in a 4/4 time signature. The left hand has a rhythmic pattern of eighth notes. The right hand has a more complex pattern with some grace notes. The dynamics are marked 'cresc.' and 'p'.

tes, finstres Steingeklüft, das sich immer aufwärts bewegt, so dass es den Anschein hat, als sänke die

p

The piano accompaniment for the second system consists of two staves. The left hand has a bass clef and the right hand has a treble clef. The music is in a 4/4 time signature. The left hand has a rhythmic pattern of eighth notes. The right hand has a more complex pattern with some grace notes. The dynamics are marked 'p'.

Scene immer tiefer in die Erde hinab.)

p

The piano accompaniment for the third system consists of two staves. The left hand has a bass clef and the right hand has a treble clef. The music is in a 4/4 time signature. The left hand has a rhythmic pattern of eighth notes. The right hand has a more complex pattern with some grace notes. The dynamics are marked 'p'.

The piano accompaniment for the fourth system consists of two staves. The left hand has a bass clef and the right hand has a treble clef. The music is in a 4/4 time signature. The left hand has a rhythmic pattern of eighth notes. The right hand has a more complex pattern with some grace notes.

sempre arpegg.

cresc. *più f*

The piano accompaniment for the fifth system consists of two staves. The left hand has a bass clef and the right hand has a treble clef. The music is in a 4/4 time signature. The left hand has a rhythmic pattern of eighth notes. The right hand has a more complex pattern with some grace notes. The dynamics are marked 'cresc.' and 'più f'.

First system of musical notation. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has two flats. The upper staff begins with a *ff* dynamic and a Δ symbol. The lower staff begins with a *ff* dynamic. The system concludes with a *dim.* marking.

Second system of musical notation. The upper staff is in bass clef and the lower staff is in bass clef. The upper staff begins with a *p* dynamic. The lower staff begins with a *p* dynamic. The system includes a *cresc.* marking and ends with a *mf* dynamic.

Third system of musical notation. The upper staff is in bass clef and the lower staff is in bass clef. The upper staff begins with a *p* dynamic. The lower staff begins with a *p* dynamic. The system includes a *cresc.* marking.

Fourth system of musical notation. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The upper staff begins with a *p* dynamic. The lower staff begins with a *p* dynamic. The system includes a *cresc.* marking and ends with a *f dim.* marking.

Beschleunigend

Fifth system of musical notation. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The upper staff begins with a *p* dynamic. The lower staff begins with a *pp* dynamic. The system includes a *cresc.* marking and ends with a *f* dynamic.

Sehr schnell.

Sixth system of musical notation. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The upper staff begins with a *fp* dynamic. The lower staff begins with a *p* dynamic. The system includes a *p* dynamic marking and ends with a *p* dynamic. The lower staff has several *pp* markings under the notes.

First system of musical notation. The right hand plays a melodic line with eighth and sixteenth notes. The left hand plays a bass line with chords and single notes. Dynamics include *p* (piano) and *cresc.* (crescendo).

Second system of musical notation. The right hand continues the melodic line. The left hand has a steady bass line. Dynamics include *sempre cresc.* (sempre crescendo).

Third system of musical notation. The right hand features more complex rhythmic patterns. The left hand has a bass line with some chordal textures. Dynamics include *f* (forte).

Fourth system of musical notation. The right hand has a more active melodic line. The left hand has a bass line with some chordal textures. Dynamics include *più f.* (più forte). There are asterisks and *Red.* markings below the staff.

Fifth system of musical notation. The right hand has a more active melodic line. The left hand has a bass line with some chordal textures. Dynamics include *ff* (fortissimo). There are asterisks and *Red.* markings below the staff.

Sixth system of musical notation. The right hand has a more active melodic line. The left hand has a bass line with some chordal textures. Dynamics include *f* (forte). There are asterisks and *Red.* markings below the staff. The text "(Von verschiedenen Seiten her)" is written above the staff.



Piano introduction in B-flat major, 3/4 time. The right hand features a rhythmic pattern of eighth notes and chords, while the left hand plays a bass line with occasional chords. Dynamics include *sempre ff*. There are two asterisks (*) marking specific points in the bass line.

Ambose hinter der Scene.



First vocal entry in 3/4 time. The vocal line starts with a piano (*p*) dynamic and gradually increases in volume, marked with *cresc.*. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *f*.



Second vocal entry in 3/4 time. The vocal line continues with a *sempre cresc.* dynamic. The piano accompaniment remains consistent with the previous system. Dynamics include *dim.* and *f*. There is an asterisk (*) in the bass line.



Third vocal entry in 3/4 time. The vocal line features a *f* dynamic followed by *più f*. The piano accompaniment is mostly silent, with only a few notes in the bass line. Dynamics include *p*.

9/8 *ff*

Vocal line: *ff*

Piano accompaniment: *ff*

dim.

p *cresc.*

Vocal line: *dim.*

Piano accompaniment: *p*, *cresc.*

sempre dim.

Vocal line: *sempre dim.*

Piano accompaniment: *sempre dim.*

(Das Getöse der Ambose verliert sich. Eine unabsehbar weit sich dahinsiehende unterirdi-

3/4 *p* *pp*

f *più f*

Vocal line: *p*, *pp*

Piano accompaniment: *f*, *più f*

sche Kluft wird erkennbar, die nach allen Seiten hin in enge Schachte auszumünden scheint.)

ff

Vocal line: *ff*

Piano accompaniment: *ff*

Dritte Scene.

Nibelheim.

*(Alberich zerrt den kreischenden Mime aus einer Seitenschlucht herbei.)*Hastig. 

ALBERICH.

Hehe! hehe! hieher! hieher! tückischerZwerg!

Al Tap-fer ge-zwick, sollst du mir sein, schaffst du nicht fertig,



Al wie ich's be-stellt, zur Stund' das fei-ne Ge-schmeid!



MIME (Aeulend.)

O-he! O-he! Au! Au! Lass' mich nur los! Fer- tig ist's,

ff *dim.* *p*

M. wie du befahlst mit Fleiss und Schweiß ist es gefügt, nimm nur die Nä- gel vom

grell. *sf* *cresc.*

M. Ohr! Ich Armer

ALB. Was zögerst du dann und zeigst es nicht?

f *dim.*

M. zag-te, dass noch was feh- le. Hier—

AL. Was wär' noch nicht fer- tig?

p *cresc.* *f* *dim.*

(Er will ihm wieder

M. und da -

Al. Washier und da? Her das Geschmeid!

p *cresc.* *f* *f*

an das Ohr fahren: vor Schreck lässt Mime ein metallnes Gewirke, das er krampfhaft in den Händen hielt, sich entfallen. Alberich hebt es hastig auf und prüft es genau.)

Al. Schan, du Schelm!

pp

(n. c.)

Al. Alles geschmiedet und fertig gefügt... wie ich's befehl. So wollte der Tropf schlan mich be-

cresc. *fp* *p*

(f. c.)

Al. trügen? für sich be-halten das hehre Geschmeid, das mei-ne List ihn zuschmieden ge-

cresc.

Al
lehrt? Kenn' ich dich dummen Dieb?

fp *f* *pp*
(u.c.)

Detailed description: This system contains the first musical phrase. The vocal line (Al) is in a bass clef with a key signature of three flats and a 3/4 time signature. It begins with a triplet of eighth notes. The piano accompaniment consists of two staves. The right hand has a melodic line with some grace notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. Dynamics include *fp*, *f*, and *pp*. The system concludes with the instruction '(u.c.)'.

Al
Dem Haupt fügt sich der Helm; ob sich der Zau - ber auch zeigt? „Nacht und

p *sehr leise.*

Detailed description: This system contains the second musical phrase. The vocal line (Al) continues with a triplet of eighth notes. The piano accompaniment features a more active right hand with sixteenth-note patterns and a steady left hand. The dynamic is marked *p* and the instruction 'sehr leise.' is present.

Al
Nebel— Niemand gleich!“ Siehst du mich Bruder?

(seine Gestalt verschwindet, statt ihrer gewahrt man eine Nebelsäule.)

Detailed description: This system contains the third musical phrase. The vocal line (Al) has a triplet of eighth notes. The piano accompaniment continues with similar textures. A stage direction in parentheses describes the character's disappearance. The system ends with a double bar line.

MIME (blickt sich verwundert um.)
Wo bist du? ich se - he dich nicht. (unsichtbar.)

Al
So füh - le mich doch, du

f
(f. c.)

Detailed description: This system contains the fourth musical phrase. The vocal line (Al) has a triplet of eighth notes. The piano accompaniment features a more active right hand with sixteenth-note patterns. The dynamic is marked *f*. The system concludes with the instruction '(f. c.)'.

(Mime windet sich unter empfangenen Geißelklopfen, deren Fall man vermisst ohne die Geißel selbst zu sehen.)

Al.
 fau - ler Schuft! Nimm' das für dein Diebs - ge - lüst!

MIME.
 O-he! O-he! Au! Au! Au!

M.
 — (lachend.)
 (unsichtbar.)

Al.
 Ha ha ha ha ha ha! Hab' Dank, du Dummer! Dein Werk bewährt sich

Al.
 gut! Ho -

Al. *ho!* Ho-ho! Nib-lungen all, neigt euch nun Al-berich!

Al. Ü-berallweilt er nun euch zu be-wa-chen; Ruh' und Rast ist euch zerronnen;

Al. ihm, siss Er-schaffen, wo nicht ihr ihn schaut, wo ihr nicht ihn gewahrt, seid seiner gewärtig!

Al. Un-terthan seid ihr ihm im-mer! *(groll.)* Ho-ho!

Al. Ho-ho! hört ihn, er naht, der Nib-lungen Herr!

(Die Nebelsäule verschwindet dem Hintergrunde zu; man hört in immer weiterer Ferne die lobende Ankunft Alderich's. — Mime ist vor Schmerz zusammengesunken.)

First system of the musical score, featuring a treble and bass clef. The treble clef part has a complex, rhythmic melody with many sixteenth notes. The bass clef part has a simpler, more rhythmic accompaniment. There are dynamic markings like *ff* and *mf* and some performance instructions like *dim.* and *mf*.

Second system of the musical score. The treble clef part continues with a melodic line, and the bass clef part provides a steady accompaniment. There are dynamic markings like *ff* and *mf*.

Third system of the musical score. The treble clef part has a melodic line with some rests, and the bass clef part has a rhythmic accompaniment. There are dynamic markings like *ff* and *mf*.

Fourth system of the musical score. The treble clef part has a melodic line, and the bass clef part has a rhythmic accompaniment. There are dynamic markings like *ff* and *mf*.

Fifth system of the musical score. The treble clef part has a melodic line, and the bass clef part has a rhythmic accompaniment. There are dynamic markings like *ff* and *mf*.

(Wotan und Loge lassen sich aus einer Schluft von oben herab.)

Sixth system of the musical score. The treble clef part has a melodic line, and the bass clef part has a rhythmic accompaniment. There are dynamic markings like *dim.* and *mf*.

p

LOGE.

Ni - belheimhier. Durchbleiche Nebel wie blitzendort feurige Funken?

MIME.

Au!

Mässigeres Zeitmass.

p

M **WOTAN.** Au! Au!

Hierstöhntes laut: was liegt im Gestein?

p

LOGE (sich zu Mime neigend.)

Was Wunderwimmerst du hier?

Hei, Mime! munt'rer Zwerg!

M

Ohe! Ohe! Au! Au!

Mässig.

p

L. *Was zwingt und zwackt dich denn so?* *Das will ich*

M. *Lass mich in Frieden!*

p

(Er stellt ihn mühsam aufrecht.)

L. *freilich, und mehr noch, hör'! helfen will ich dir, Mi-me.*

M. *Wer häl-fe mir!*

p

L. *Dich,*

M. *Gehor-chen muss ich dem leiblichen Bruder, der mich in Ban - de ge - legt.*

L. *Mi - me, zu binden, was gab ihm die Macht?*

M. *Mit ar-ger List schuf sich*

p

M. *Al - berich aus Rhei-nes Gold ei-nen gel - ben Reif: seinem starken Zau-ber*

M. *zittern wir stau-nd; mit ihm zwin-gter uns al - le, der Nib-lun-gen näch-tes*

M. *Heer. Sehr gemäch-lich. Sorg - lo - se Schmie-de, schu - fen wir*

M. *sonst wohl Schmuck un - sern Wei - bern, won - nig Ge-schmeid,*

M. *nied-lichen Nib-lun-gen-tand; wir lach-ten-lustig-der Müh'.*

M. Nun zwingt uns der Schlimme, in Klüfte zu schlüpfen, für ihn all-
Allmählich schneller.

M. lein — uns im — mer zu mühen. Durch des Rin-ges Gold er-räth seine Gier, wo
Immer lebhafter.

M. neu-er Schimmer in Schach — tensich birgt: da müssen wir spä — hen,
- sf

M. spä — ren und gra-ben, die Beu-teschmelzen, und schmie — den den
cresc.

M. Guss, oh — ne Ruh' — und Rast dem

M. *Herrn zu häu - fenden Hort.*

LOGE.

Dich Trä - gen so - e - ben traf wohlsein Zorn?

MIME.

Mich Ärmsten, ach! mich zwang er zum Ärgsten. Ein

M. *Helm - geschmeidhieß er mich schweissen; genau be - fahl er, wie es zu*

M. *fügen. Wohl merkt' ich klug, welch mächtige Kraft zu ei - gen dem*

M. Werk, das aus Erz ich wob; für mich drum hüten wollt' ich den Helm; durch seinen

p *cresc.*

t.c.

M. Zauber Alberich's Zwang mich entziehn, vielleicht... ja, vielleicht den Lästigen selbst über-

f *p*

M. listen, in meine Gewalt ihn zu werfen; den Ring ihm zu ent-

cresc.

M. reissen, dass, wie ich Knecht jetzt dem Kühnen, mir Frei-en er sel-ber dann

più f.

(grett.)

M. fröh'n! Warum, du

f *dim.* *p*

LOGE.

L. Kluger, glückte dir's nicht?

M. Ach! der das Werk ich wirkte, den Zauber, der ihm ent-

p
u.c.

M. zückt, den Zauber errieth ich nicht recht: der das Werk mir rieth, und mir's ent-

M. riss, der lehrte mich nun... doch leider zu spät, welche List läg' in dem

M. Helm. Meinem Blick entschwand er, doch Schwielen dem Blin - den

p
cresc.
t.c.

(Aeulend und schluchzend.)

M. schlug un - schau - bar sein Arm. Das

2da. *

(Er streicht sich den Rücken.)

M. schuf ich mir Dummen schön — zu Dank!

fp *f*

(Wotan und Loge lachen.)

f *dim.*

2da. *

LOGE (zu Wotan.)**WOTAN.**

Gesteh, nicht leicht gelingt der Fang.

(Mime betrachtet)

Doch erliegt der Feind, hilft deine List!

p *più p* *p*

MIME.

die Götter aufmerkamer.) Mit eurem Ge - fra - ge, wer seid denn ihr Fremde?

LOGE.

Freun - - de dir, von ihrer Noth befreih wir der Niblungen Volk!

(Mime schrickt zusammen, da er Alberich sich wieder nahen hört.)

Immer schneller.

(Errennt vor Angst hin und her.)

Nehmt euch in Acht, Al - be - rich naht.

Schneller im Zeitmass.

WOTAN.

(ruhig sich auf einen Steinsetzend.)

Sein' har - ren wir

W. *ALB.*

hier! Hio-her! Dorthin! He-he! Ho-ho!

p *cresc. -*

Schaar Nibelungen vor sich her: diese sind mit goldenem und silbernem Geschmeide beladen, das sie,

Al. Trä-ges Heer! Dort zu Hauf schiebet den Hort!

p *cresc. -*

unter Aiberich's steter Nöthigung, all auf einen Haufen speichern und so zu einem Horte häufen.)

Al. Du da, hinauf! Willst du vor - an? Schmäähliches Volk!

string.

Al. Ab das Ge - schmeide! Soll ich euch helfen? Al - - les hieher!

più f -

(Er gewahrt plötzlich Wotan und Loge.)

137

Al. *a tempo* He! wer ist dort? Wer drang hier ein? — Mi-me, zu

ff *dim.* *p* *pp*

Ped. *

Al. mir! Schä-bi-ger Schuft! Schwatze-st du gar mit dem schwei-fenden Paar?

pp

(Er treibt Mime mit Geißelstichen in den Haufen der Nibelungen hinein.)

Al. Fort, du Fauler! Willst du gleich schmieden und schaffen? He! an die Ar-beit!

pp *pp*

Ped. *

Al. Al-le von hin-nen! Hur-tig hin-ab! Aus den

pp *f* *p*

Ped. *

Al. neu-en Schachtenschafft mir das Gold! Euch grüsst die Geis-sel, grabt ihr nicht

cresc. *p*

Ped. *

Al. *rasch!* Dass kei - ner mir müssig, bür - ge mir

cresc. - p

Al. Mi-me, sonst birgt er sich schwer meines Ar - mes Schwunge! Dass ich

cresc.

Al. ü - ber - all wei - le, wo kei - ner mich wähnt, das weiss er, dünkt mich, ge -

Al. nau! Zögert ihr noch?

ff staccato dim. p

Al. Zaudert wohl gar? *(Er zieht seinen Ring vom Finger, küsst ihn und streckt ihn drohend aus.)* Etwas langsamer. Zitt' - re und za - ge, gezähmtes

pp etwas gedehnt. p

Al. *(Unter Geheul und Gekreischstieben)*

Heer! Rasch gehorcht des Ringes Herrn! Wieder schnell.

die Nibelungen... unter ihnen Mime... auseinander, und schlüpfen nach allen Seiten in die Schachte hinab.)

(Alberich betrachtet lange und misstrauisch Wotan und Loge)

WOTAN.



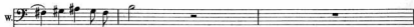
(grimmig auf Wotan u. Loge zutretend.)
 ALB. Von Ni-belheim's nächt'gem Land ver-nah-men wir neu-e

Was wollt ihr hier?

Mässiges Zeitmass.



Mär: mächt'ge Wun-der wir-ke hier Al-be-rieh, da-ran uns zu wei-den

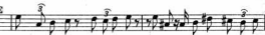


trieb uns Gäste die Gier.

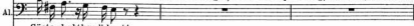


Nach Ni-belheim führt euch der Neid: so kühne

LOGE



Kennst du mich gut, kindischer Alp? Nuns sag wer bin ich, dass du so



Gäste, glaubt kenn'ich gut!

L.  *f* *f* *f* *f* *f*

bellst? im kal-ten Loch, da kauern du lagst, wer gab dir Licht und wärmen-de

L.  *p* *fp*

Lo-he, wenn Lo-ge nie dir gelacht? Was hülft' dir dein Schmieden, heizt' ich die Schmiede dir

L.  *f* *dim.* *p*

nicht? Dir bin ich Vet-ter, und war dir

L.  *cresc.* *f* *f* *dim.*

Freund: nicht fein drum dünkt mich dein Dank!

Al.  *p* *p*

Den

Al *p*

Licht - al - ben lacht jetzt Lo - ge, der list' - ge Schelm? Bist du Fal - scher ihr

Al *p* *cresc.* *f*

Freund, wie mir Freund du einst warst: haha! mich freut's! von

LOGE.

Al *f* *p* *f*

Sodenk' ich kannst du mir traun'. (Eine heraus -
ihnen fürcht' ich dann nichts. Deiner Untreut' traun' ich, nicht deiner Treu'!

Al *fp* *cresc.* *f* *string.* *f* *p*

fordernde Stellung annehmend.) *beeilend.* **Sehr lebhaft.**

Doch ge - trost trotz' ich euch Al - len!

L. Ho - hen Muth ver - leiht dei - ne Macht; grim - mig gross

fp *

L. wuchs dir die Kraft!

Al. Siehst du den Hort, den mein Heer dort mir ge -

f *p* *fp* *

L. So neid - li - chen sah ich noch nie.

Al. häuft?

p *p* *p*

Al. Das ist für heut, ein kärg - lich Häufchen! Kühn und

p

Al

mäch - tig soll es künf - - tig sich meh - - - ren.

p cresc.

WOTAN.

Zu was doch frommt dir der Hort, da freud -

p

w

los Ni - bel - heim, und nichts für Schä - tze hier feil?

ALB.

Schä - tze zu schaf - fen, und Schä - tze zu ber - gen nützt mir

f p f p p

Al

Ni - bel - heim's Nacht. Doch mit dem Hort,

p

Al
 in der Hö - - - - - le ge - häuft, denk'

Al
 - ich dann Wun - der zu wir - ken: die gan - zo

Al
 Welt ge - winn' ich mit ihm ir zu ei - gen!

WOTAN.
 Wie be - ginnst du, Gü - ti - ger, das?

Al
 Die in lin - der Lüf - te Wehn da o - ben ihr lebt, lacht und

Al. *liebt:*

Al. mit gold' - ner Faust euch Gött - li - che fang' ich mir

Al. al - le!

Al. Wie ich der Lie - - - be ab -

Al. - - ge - sagt, Al - - les was lebt soll

R. W. 7.

Detailed description of the musical score: The score is for a voice and piano piece. It begins with a vocal line in G major (one sharp) and a piano accompaniment. The first system shows the vocal line starting with 'liebt:' and the piano accompaniment with a forte piano (*fp*) dynamic. The second system continues the vocal line with 'mit gold' - ner Faust euch Gött - li - che fang' ich mir' and the piano accompaniment with a *cresc.* dynamic. The third system shows the vocal line with 'al - le!' and the piano accompaniment with a *fp* dynamic and a *cresc.* dynamic. The fourth system continues the vocal line with 'Wie ich der Lie - - - be ab -' and the piano accompaniment with a *f dim.* dynamic. The fifth system shows the vocal line with '- - ge - sagt, Al - - les was lebt soll' and the piano accompaniment with a *fp* dynamic. The sixth system concludes the piece with the piano accompaniment. The key signature changes to B minor (two flats) in the third system. The score includes various musical notations such as slurs, ties, and dynamic markings. The publisher's name 'R. W. 7.' is at the bottom.

Al. *b₂*

ihr ent - sa - - gen! Mit

fp *cresc.* *b₂* *dim.* *p*

Al. Gol - - de ge - kirrt, nach Gold, nur sollt ihr noch

pp *cresc.* *fp*

Al. glo - - ren!

fp *cresc.* *f*

con 8^{va} ad libitum

Al. Auf won - - ni - gen Mässig langsam,

f *dim.* *ritard.* *p dolce*

Al.
Höhn, in se - li - gem We - - ben wiegt — ihr

piu p *pp*

Al.
euch; den Schwarzal - ben ver - ach - tet ihr e - - wi - gen

Al.
Schwel - ger! *ritard.* Habt Acht! Habt Acht!

p *piu p* *ff* *ff dim.*

Al.
Denn dient ihr Män - ner erst meiner Macht, eureschmucken Frau'n, die mein Frei'n ver -

p

Al.
schmäht, sie zwingt zur Lust sich der Zwerg, lacht Lie - be ihm nicht!
Sehr schnell.

f *fp* *p* *cresc.*

con 8^{va} ad

Al. *libitum* - - - - -

Ha ha ha ha! Habt ihr's gehört? Habt

Al. Acht! Habt Acht! vor dem

Al. nächt - li - chen Heer, ent - - steigt des

cresc. - - - - -

Al. Nib - - lungen Hort aus stum - - mer Tie - -

f * * * * *

Al. - - fo zu Tag!

p cresc. * * * * *

LOGE (dazwischen tretend.)

WOTAN (auffahrend) Sei doch bei Sinnen!
 Vergeh', freveln-der Gauch!

Al. Wassagt der?

p *p* *cresc.*

L. (zu Alberich.)
 Wen doch fass-te nicht Wun-der, er-

fp

L. fährt er Al-be-rieh's Werk? Ge-

p

L. lingt deiner herrli-chen List, was mit dem Hor-te du

fp *sempre stacc.*

Lo. hei - schest: den Mäch - tig - sten muss ich dich rüh - men; denn

Lo. Mond und Stern; und die strah - - len - de Son -

Lo. - ne, sie auch dür - fen nicht anders, dienen müs - sen sie

Lo. dir. Doch -

Lo. wich - tig acht' ich vor al - lem, dass des Hor - - tes

Lo. Hän-fer, der Nib - - lungen Heer, neid - los dir - ge - neigt. Einen

sempre p

Lo. Reif rühr-test du kühn; dem zag - te zitternd dein Volk -

p

Lo. doch, wenn im Schlaf ein Dieb dich be -

p

Lo. schlich, den Ring schlau dir ent -

cresc.

Lo. riss' - wie wahr-test du Wei-ser dich dann?

pp

Al. *schmieden, schnell mich zu wan - deln, nach meinem Wunsch die Ge-*

sempre pp

Al. *stalt mir zu tan - schen, taugt der Helm. Niemand*

Al. *sieht mich, wenn er mich sucht; doch über-all bin ich, geborgen dem Blick. So, ohne* (gedehnt)

p

t.c.

Al. *Sor - ge bin ich selbst si - cher vor dir, du fromm sor - gender Freund! Wieder schnell.*

p

LOGE.

Vie - les sah ich,

Lo. Selt-sames fand ich, doch sol-ches Wun-der ge-

Lo. wahr't ich nie. Dem Werk ohne glei-chen

Lo. kann ich nicht glau-ben; wä-re dies ei-ne

Lo. mög-lich, dei-ne Macht währ-te dann e-wig!

ALB. Meinst du, ich lüg' und prah-le wie Lo-ge?

Lo *Bis ich's geprüft be-zweifl'ich, Zwerg, dein Wort.*

Al *Vor Klugheit blüht sich zum*

p

Al *platzen der Blö-de! Nun pla-ge dich Neid! Bestimm' in welcher Ge-*

cresc. sp sp

Lo *In welcher du willst, nur mach'vor Staunen mich stumm!*

Al *stalt soll ich jach vor dir steh'n?*

Mässig langsam. pp a.c.

Al *(setzt den Helm auf.) "Riesenschwurm win-de sich ringelnd!"* *(Sogleich verschwindet er.)*

ppp

(Statt seiner windet sich eine ungeheure Riesenschlange am Boden; sie bäumt sich, und sperrt den aufgerissenen Rachen auf Wotan und Loge zu.)

Langsam und schleppend.

p *molto cresc.*

LOGE.

(stellt sich von Furcht ergriffen.)

WOTAN.

O - he! (lachend) O - he!

Ha-ha-ha!

Ha-ha-

Etwas lebhafter.

più f *ff*

Lo Schreck-liche Schlange verschlinge mich nicht! Scho - ne Lo-gendas Le - ben!

w. ha! Gut, Al-be-ri- ch! Gut du Ar-ger! Wie

(Die Schlange verschwindet; statt ihrer erscheint sogleich Alberich wieder in seiner wirklichen Gestalt.)

w. wuchs so rasch zum rie - si-gen Wurm der Zwerg!

ff *dim.*

Al

He-he! ihr Klugen! glaubt ihr mir nun?
Wieder schnell.

più p

u.c.

LOGE (mit zitternder Stimme.)

Mein Zit - tern mag dir's be - zeu - gen! Zur gros - sen

tr (ad lib.) tr tr tr tr tr

fp >

tr

fp

t.c.

Lo.

Schlan - ge schufst du dich schnell: weil ich's ge-wahrt,

fp

mf

Lo.

willig glaub'ich dem Wun - der.

p

p cresc.

Lo.

Doch, wie du wuch - sest, kannst du auch

p

Lo. *p*
win-zig und klein dich schaffen? Das Klüg - steschien' mir das, Ge-

Lo. fahren schlaun zu ent-fliehn, das a-ber dünkt mich zu

Lo. schwer.
ALB.
Zu schwer dir, weil du zu dumm! Wie

Lo. Dass die feinste Klin-ze dich fasse, wo
Al. klein soll ich sein?

Lo. *bang die Kröte sich birgt.* *(Er setzt den Helm auf)*

Al. Pahl nichtsleichter! Lu-ge du her! Langsamer.

piu p *pp*

u.c.

(Er verschwindet; die Götter gewahren im Gestein eine Kröte auf sich zu kriechen.)

Al. "Krumm und grau krieche Kröte!" Ein wenig lebhafter.

p *f* *p*

z.c.

LOGE.

(zu Wotan.)

Dort, die Krö-te! Grei-fe sie

p *f* *p* *p*

*(Wotan setzt seinen Fuss auf die Kröte; (Alberich ist plötzlich in seiner wirklichen Ge-
 Loge führt ihr nach dem Kopfe und hält den Tarnhelm in der Hand.) stalt sichtbar geworden, wie er sich unter Wo-
 tans Fusse windet.)*

Lo. *rasch!*

ALB. O-he! Ver-flucht! Ich bin ge-

Wieder ganz schnell.

cresc.

(Loge bindet ihm mit einem

Lo. Halt' ihn fest, bis ich ihn band.

Al. fan-gen!

f *p* *cresc.*

Bustseite Hände und Füße.)

Lo. Nun schnell hin-auf, dort ist er

Den Geknebelten, der sich wühend zu wehren sucht, fassen Beide, und

Lo. un - - ser!

schleppen ihn mit sich zu der Kluft, aus der sie herab kamen. Dort verschwinden sie aufwärtssteigend)

più f *ff*

Musical score for the first system, featuring a treble and bass clef. The treble clef part has a melodic line with slurs and accents. The bass clef part has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *ff* and *ad.* (ad libitum). There are asterisks marking specific measures.

verwandelt sich, nur in umgekehrter Weise, wie zuvor.)

Musical score for the second system. The treble clef part continues the melodic line. The bass clef part has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *ad.* and an asterisk marking a measure.

Musical score for the third system. The treble clef part has a melodic line. The bass clef part has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *dim.* and an asterisk marking a measure.

Musical score for the fourth system. The treble clef part has a melodic line. The bass clef part has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *p*, *piu p*, and *ritard.* (ritardando).

Musical score for the fifth system. The treble clef part has a melodic line. The bass clef part has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *a tempo*, *p*, and *cresc.* (crescendo).

Musical score for the sixth system. The treble clef part has a melodic line. The bass clef part has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *f* and *dim.*

(Amboss hinter der Scene.)

p *cresc.* *f*

(Die Verwandlung führt wieder an den Schmieden vorbei.)

dim. *ff*

sempre dim. *pp* *dim.*

Mässig bewegt.

p *pp*

p marc. Etwas belebter.

(Fortdauernde Verwandlung nach oben.)

cresc. *f* *dim.*

Wieder mässig.

p *p*

Belebter.

p *cresc.*

Mässig beginnend

f *dim.* *p*

und belebend.

Mässig beginnend

cresc. *fp*

und belebend.

fp p cresc.

f cresc. fp

fp p dim. più p

Belebend.

poco cresc.

f p

cresc.
12

12a * 12a * 12a * 12a *

ff

12a *

ff stacc.

sempre ff

(Wotan und Loge, den gebundenen Alberich mit sich führend, steigen aus der Kluft herauf.)

ff

Vierte Scene.

Freie Gegend auf Bergeshöhen.

(Die Aussicht ist noch in fahler Nebel verhüllt wie am Schlusse der zweiten Scene.)

LOGE.

Mässig.

Da, Vetter, sitze du fest! Lu-ge, Liebster, dort liegt die Welt, die du

Lung'rer gewinnen dir willst, welch Stellchen, sag; bestimmst du drin mir zum

(Er schlägt tanzend ihm Schnippen.)

Stall?
ALBERICH
Schänd - licher

Schächer! Du Schalk! Du Schelm! Lö - se den Bast, bin - de mich los; den

WOTAN.

Ge - fangen bist du, fest mir ge - fes - selt,
 Al. Fre - velsonst büs - sest du Frecher!

w. wie du die Welt, was lebt und webt, in deiner Gewaltschon wähtest, in Banden liegst du vor

w. mir, du Ban - ger kannst es nicht läug - nen! Zu le - di - gen dich, be -

w. darf's nun der Lösung.
 ALB.
 O, ich Tropf! ich träu - mender Thor! wie dumm traut' ich dem die - bischen

LOGE.

Al. Soll Rache dir frommen, vor Allem ra-the dich
 Trag! furchtbare Rache räche den Fehl!

Lo. frei, dem ge-bund'-nen Man-ne büsst kein Frei-er den

Lo. Fre-vel. Drum sinn't du auf Ra-che, rasch oh-ne Säumen

Lo. sorg' um die Lö-sung zu-nächst!

(Er zeigt ihm, mit den Fingern schnalzend, die Art der Lösung an.)

WOTAN.

Den Hort — und dein hel - les Gold.

Soheischt, was ihr be - gehrt! Gie - riges

ALB (*barsch*)

Gauner-gezücht! Doch be - halt' ich mir nur den Ring, des Hor - tes ent - rath' ich dann

dim. *p* *più p*

leicht; denn von Neuem ge - wonnen und wonnig genährt ist er bald durch des Ringes Gebot: eine

più p *pp*

ALB

Witzigung wär's, die weise mich macht, zu theu - er nicht zahl' ich die Zucht, lass' für die

WOTAN.

Er - l-g'ht du den Hort?
 Leh-re ich den Tand. Löst mir die Hand, so ruf' ich ihn

(Loge löst ihm die Schlinge an der rechten Hand.)

herl

(Alberich berührt den Ring mit den Lippen und murmelt heimlich einen Befehl.)
 Etwas gedehnt.

ALB.

Wohl-an, die Nib - lungen rief ich mir nah. Ih-rem

Al. *Herrn gehorchend hör' ich den Hort aus der Tiefe sie führen zu Tag,*

WOTAN. *Nicht eh'r, bis al-les ge-zahlt.*

Al. *nun löst mich vom lästigen Band!*

W. *(Die Nibelungen steigen aus der Kluft herauf mit den Geschmeiden des Hortes beladen.)*

ALB. *O schändliche Schmach!*

(Während des folgenden schichten die Nibelungen den Hort auf.)

(zu den Nibelungen.)

Al. *Allegretto*

dass diescheuen Knechte geknebelt selbst micherschaun! *p* Dorthingeführt,

wie ichsbefehl! *p* All zu Hauf schiebet den Hort! *p* Helf' ich euch Lahmen?

Hierher nicht gelugt! *p* Rasch da! *p* rasch! *crusc.* Dann rührt euch von hinnen,

dass ihr mir schafft! Fort in die Schachte! Weh' euch, treff' ich euch faul!

(Er küsst seinen Ring, und streckt ihn gebieterisch aus.)

Al.

Auf den Persen folg' ich euch nach!

piu f

sempre rf

(Wie von einem Schlage getroffen, drängen sich

ff

die Nibelungen sehen und ängstlich der Kluft zu, in der sie schnell hinab schlüpfen.)

dim.

p

piu p

ALB.

pp

dim.

Ge

Mässig.

Al *zahlt hab' ich, nun lass' mich zieh'n: und das Helm-geschmeid; das Loge dort*

LOGE *(Den Turnhelm auf den Hort werfend.)*

Zur

Al *hält, das gebt mir nun güt-lich zu-rück!*

Lo *Bus-se ge-hört auch die Beute.*

Al *Verfluchter Dieb! Doch, nur Ge-duld! Der den alten mir*

Al *schuf, schafft ei-nen an-dern: noch halt' ich die Macht, der Mi-me ge - horet.*

Al. *Schlimm zwar ist's, dem schlaun Feind zu lassen die li-stige Wehr!*

pp *p* *pp*

LOGE. *(zu Wotan.)* *Bist du be-friedigt?*

Al. *Nun denn! Alberich liess euch Alles; jetzt lös't, ihr Bösen, das Band!*

Lo. *lass' ich ihn frei?*

WOTAN. *Ein gold'ner Ring ragt dir am Fin-ger: hörst du,*

Alp? der, acht'ich, gehört mit zum Hort. *Zu deiner Lösung musst du ihn lassen.*

ALB. *(entsetzt.)* *Der Ring?* *(bebend.)* *Das*



(Leftiger.)

W. Den Reif verlang'ich; mit dem Leben mach'was du willst.

Al. Leben, doch nicht den Ring!

p *f* *fp* *p* *f*

Al. Lös' ich mir Leib'und Leben, den Ring auch muss ich mir lösen; Hand und Haupt, Aug' und

p *fp* *fp* *fp*

WOTAN. Nicht schnell,

Al. Dein

Ohr sind nicht mehr mein Ei-gen, als hier dieser rothe Ring!

fp *fp* *fp* *f*

W. Ei-gen nennst du den Ring? Rasest du, schamloser Al - be?

fp *fp* *f*

w. Nüch - tern sag', wem ent - nahmst du das Gold, da - raus du den schimmernden

w. schuf'st? War's dein Ei - gen, was du Ar - ger der Was - ser - tie - fe ent -

w. wandt? Bei des Rhei - nes Töchtern ho - le dir Rath, ob ihr

w. Gold sie zu ei - gen dir ga - ben, das du zum Ring dir geraubt!

ALB. Schmü - - - li - che Tü - - ecke! Schänd - - - li - cher

Al. *p* *cresc.*

Trug! Wirfst du Schächer die Schuld mir vor, die dir so won-nig erwünscht?

piu p *cresc.* *f*

Al. Wie gern raub-test du selbst dem Rheine das Gold, war nur so leicht die

dim. *p*

Al. Kunst, es zu schmieden, er-langt? Wie glück't es nun dir Gleissner zum Heil, dass der

fp

Al. Nib-lung, ich, aus schmä-h-licher Noth, in des Zor-nes Zwan-ge, den

fp *p accel.* *cresc.*

Al. schreck-lichen Zau-ber ge-wann, dess' Werk nun lu-stig dir

p

Al. lacht? Des Un - se - li - gen, Angst - ver - sehr - ten fluch - - fer - ti - ge, furcht - ba - re

accel. *cresc.*

Al. That, zu fürst - lichem Tund soll sie fröh - lich dir taugen, zur Freu - de dir

f *p riten.* *cresc.*

Al. frommen mein Fluch? Hü - te dich, her - rischer Gott!

ff *fp* *dim.* *più p*

Al. Fre - vel - te ich, so frevelt' ich frei an mir

pp *fp*

Al. doch an Allem, was war, ist und wird, fre - velst,

Al. E - wi - ger, du, ent - reissest du frech mir den

WOTAN.
Her den Ring! Kein Recht an ihm schwörst

Al.
Ring!

(Er ergreift Alberich, und entzieht seinem Finger mit heftiger Gewalt den Ring.)

W. — du schwatzend dir zu.

ALB. (grässlich aufschreiend) Ha! Zertrümmert! Zerknickt! Der

Langsam.

piu p *sempre pp*

WOTAN. *(den Ring betrachtend.)*

Nun halt' ich, was mich er-hebt, der

AI Trau-ri-gen trau-rigster Knecht!

Etwas langsamer.

dim. *p sehr gemessen* *poco a poco cresc.*

LOGE *(zu Wotan)*

(Er steckt den Ring an.) Ister ge-

Mächtigen mächtigsten Herrn.

ff *dim.* *p*

(Loge löst Alberich vollends die Binde.)

Lo. löst?

w. Bind'ihn los!

pp *p* *poco cresc.*

(zu Alberich)

Lo. Schlüpfe denn beim!

mf *dim.* *p*

Lo. Keine Schlinge hält dich, frei fah-re da-hin.

ALB. (sich erhebend.)

(wüthend lachend)

Bin ich nun frei? Wirklich frei?

Al. So grüss' euch denn mei-ner Frei-heit

Al. er-ster Gruss! Wie durch Flucher mir ge-rieth, ver-

Al. flucht sei dieser Ring! Gab sein Gold mir Macht ohne Muass, nun zeug'sein Zauber

Al.  *f* *p* *p*

Tod dem, der ihn trägt! Kein Fro-her soll seiner sich freu'n, keinem Glücklichen lache sein

Al.  *piu p*

lich-ter Glanz! Wer ihn be - -

Al.  *cresc.*

sitzt, den seh-re die Sor - - ge, und wer ihn nicht hat, den aa-ge der

Al.  *f* *p* *p*

Neid! Je - - der gie - - re nach seinem

Al.  *cresc.* *f* *p*

Gut, doch kei-ner ge - nies - se mit Nut - zen sein! Ohne Wu - cher

fp *ca.*

Al
 hüt' ihn sein Herr; doch den Wür - ger

zieh' er ihm zu! Dem

To - de verfal - len fess - le den Feigen die Furcht. so lang' er lebt,

sterb' erlechend da - hin, des Rin - ges Herr als des Rin - ges Knecht!

Bis in mei - ner Hand den ge - raubten wie - der ich hal - te!

cresc.

dim.

p

cresc.

piu

Al.  *So seg-net in höch-ster Noth der Ni-be-lung seinen Ring:*

(lachend.) behalt' ihn nun, *(grimmig.)* hü-te ihn wohl! Meinem Fluch flie-hest du



Sehr schnell.

(Er verschwindet schnell in der Kluft.)

nicht.



più ff



ff



dim. -

ritard.

pp

pp

LOGE.

Lauschest du seinem Lie-besgruss?

etwas langsamer

più p

p

dolce

WOTAN (in den Anblick des Ringes an seiner Hand versunken.)

Gön' ihm die geifernde Lust! (Es wird immer heller.)
Mässig und sehr ruhig.

dim. -

pp dolcissimo

u. c.

(nach rechts in die Scene blickend.)

LOGE.

Fasolt und Fafner nahen von fern:

sempre pp

(Aus dem sich immer mehr zertheilenden Nebel erscheinen

Frei-a füh-ren sie her.

pp

t.c.

Donner, Froh und Fricka, und eilen dem Vordergrunde zu.)

FROH.

DONNER.

Sie kehrten zu-rück!

Will-kom-men, Bru-der!

cresc.

FRICKA (besorgt zu Wotan.)

Bringst du gu - - te Kun - - - de? (auf den Hort deutend.)

LOGE.

Mit List und Ge - -

walt gelang das Werk; dort liegt, was Frei - a löst.

dolce

FROH.

DONNER.

Wie lieb-liche Luft wiederunsweht,

Aus der Rie-sen Haft naht dort die Holde.

wonnig Gefühl die Sin-ne erfüllt! Traurigg'ing'es uns allen, getrennt für immer von

dolcissimo

Pr. ihr, die leid-los e-wiger Jugend ju-belnde Lust uns ver-leiht. *ausdrucksvoll.*

pp *p* *pp*

(Fasolt und Fafner treten auf, Freia zwischen sich führend. Fricka eilt freudig auf die Schwester zu.)
FRICKA.

(Der Vordergrund ist wieder ganz hell geworden; das Aussehen der Götter gewinnt durch das Licht wieder die erste Frische; über dem Hintergrunde kauft jedoch noch der Nebelschleier, so dass die ferne Burg unsichtbar bleibt.)

accel. *cresc.* *f* *dim.*

Schwester, süs-ses-te Lust! bist du mir wie-der-ge-wonnen? (ihr wehrend.)
FASOLT.

ritard.

Halt!

p *f*

ritard. Langsamer.
 Nicht sie berührt! Noch gehört sie uns. Auf

p *ritard.* *p cresc.*

Riesenheim's ragen-der Mark ras-teten wir, mit treuem Muth des Ver-

trages Pfand pflog-ten wir. So sehr mich's reut, zu-

ritard.

ritard.

rück doch bring'ich's, er-legt uns Brü-der'n die Lö - sung ihr.

a tempo.

a tempo.

p stacc.

p un poco stacc.

WOTAN.

Bereit liegt die Lösung: des Gol - des Maass sei nun gütlich ge-messen.

pp

FASOLT.

Das Weib zu missen, wisse, gemuthet mich

p

più p

p

ten.

ten.

ten.

ten.

ten.

più p

Pa. weh'; soll aus dem Sinn sie mir schwinden, des Geschmeides Hort

häufet denn so, dass meinem Blick die Blüten-deganz er verdeckt!

ten. *ppp* *ritard.* *a tempo.* *p*

cresc. - *f dim. più p* *pp*

WOTAN.

Sostellt das Maass nach Frei-a's Gestalt!

pp *f* *f* *p*

(Freia wird von den beiden Riesen in die Mitte gestellt.)

p *ritard.* *p*

(Darauf stossen sie ihre Pfähle zu Freia's beiden Seiten so in den Boden, dass sie gleiche Höhe und Breite mit ihrer Gestalt messen.)

FAFNER.

fp pesante *p*

Ge.

WOTAN.

FÄFNER. Eilt mit dem
pflanztsinddiePfähle nach PfandesMuass, ge-häuft nun füll' es der Hort!

LOGE.

Hilf mir, Froh!

FROH.

Freia's Schmach eil' ich zu en-den.

WOTAN.

Werk: widerlich ist mir's!

cresc. f p p

(Loge und Froh häufen hastig zwischen den Pfählen das Geschmeide.)

Gemessen.

p un poco stacc.

cresc.

FÄFNER.*(Er drückt mit roher Kraft die Geschmeide dicht zusammen.)*

Nicht so leicht und locker gefügt.

(Er beugt sich um nach Lücken

Fest und dicht füll' er das Maass!

LOGE.*zu spähen.)*

Zurück, du Grober!

Hier lug'ich noch durch, verstopft mir die Lücken!

Hier.

LOGE.
Greif mir nichts an! *(unmuthig sich abwendend.)*

WOTAN.
Tief in der
her! Hier-her! die Klinke verklehmt!

cresc. *f* *p*

FRICKA.
Sieh, wie in Scham schmählich die Ed-le steht; um Erlösung
(den Blick auf Freia geheftet.)
Brust brennt mir die Schmach!

mf *sf* *espress.* *p*

Pr.
fleht stummer der leidende Blick. Böser Mann! der Min-nigen bo- test du das!

FAPNER.
Noch mehr!

p *f* *sempref* *f* *p*

FAFNER.



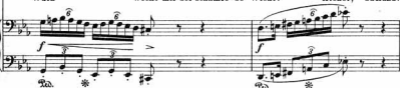
DONNER. Nochmehrhier!



Kaum halt' ich mich; schäu - mende



Wuth weckt mir der schamlo - se Wicht! Hieher, du Hund!



willst dum - sen, so miss' dich selber mit mir!



FAFNER.



Ruhig, Donner! rol - le wo's taugt; hiernützt dein Rassel dir nichts.

(ausholend.)

Nicht dich Schmühl'chen zu zer-



WOTAN.

Frie - de doch! Schöndünkt mich Frei - a verdeckt.

schmettern?

f *stacc.* *p* *stacc.* *p*

LOGE (Fafner misst den Hort genau mit dem Blick, und späht nach Lücken.)

Der Hort ging auf.

dim. *più p* *pp*

FAPNER.

Noch schimmert mir Holda's Haar. — Dort das Gewirk wirf auf den

pp

LOGE.

(Loge wirft den Tarnhelm auf den Hort.)

WOTAN. Wie? auch den Helm?

Lass' ihn denn fahren!

Hort! Hur-tig, her mit ihm!

p

LOGE.

FASOLT. So sind wir denn fertig! Seid ihr zufrieden?
 Frei-a, die Schö-ne,

Ps. schau'ich nicht mehr: so ist sie gelöst? muss ich sie lassen?
 (Er tritt nahe hinzu)

und späht durch den Hort.)

più p *pp*

FASOLT. *p*

Weh! noch blitzt ihr Blick zu mir her; des Au- ges Sternstrahl mich noch an, durch ei- ne

poco cresc. *fp*

Spal-te muss ich's erspähn. Seh' ich diess won - ni-ge
 (*ausser sich.*)

mf *cresc.*

FASOLT.

Au - ge, vonden Wei - be lass ich nicht ab!

accel.

FAFNER.

He! euch rath' ich, ver-

LOGE.

Nimmer - sat - te! seht ihr denn nicht, ganz schwand uns der

stopft mir die Rit - ze!

Lebhafter im Zeitmass.

Hört?

Mit nichten, Freund! an Wo - tan's Finger glänzt von Gold noch ein Ring: den

WOTAN.

LOGE.

Wie? diesen Ring? Lasst euch rathen! den Rheintöchtern
gebt, die Rit - ze zu fül - len!

LOGE.

WOT. gehört dies Gold, ihn gibt Wotan es wieder.

Was schwatzest du da? Was
sempre più animato

schwer ich mir er-beu - tet, oh - ne Ban - gen wahr' ich's für

LOGE.

Schlimm dann steht's um mein Versprechen, das ich den Klagenden

mich!

p. *dim.*

gab!

Dein Verspre - chen bindet mich nicht: als Beu - te bleibt mir der

p.



Reif.

FAFNER.

Belebter. Doch hier zur Lö - sung musst du ihn le - gen.

**WOTAN.**

For - dert frech was ihr wollt, al - les ge - währ' ich; um al - le



Welt doch nicht fah - ren lass' ich den Ring!

(Fasolt zieht während Freia hinter dem Hort hervor.)

**FASOLT.**

Aus denn ist's! beim Al - ten bleibt's; nun folgt uns Frei - a für
Immer lebhafteres Zeitmass.



FRICKA Hül - fe! Hül - fe!

FRÖH. Harter Gott! gib ihnen nach!

FASOLT. Spa - re das Gold nicht!

immer!

fp cresc. f fp

WOTAN. Lasst mich in Ruh' den Reif geb' ich

DÖNER. (Fasolt hält den fortdrängenden Fasolt noch auf; Alle stehen bestürzt.)

Spende den Ring doch!

fp cresc. fp molto cresc.

(Wotan wendet sich zürnend zur Seite.)
(Die Bühne hat sich von neuem verfinstert.)

nicht!

ff

(Aus der Felskluft zur Seite bricht ein bläulicher Schein hervor; in ihm wird plötzlich Erda sichtbar, die bis zu halber Leibeshöhe aus der Tiefe aufsteigt.)

Langsam.

ff dim. p pp dim.

ERDA (die Hand mahmend gegen Wotan ausstreckend.)

Weiche, Wotan! weiche! Flich' des Ringes Fluch! Rettungslos dunklem Verderben

weißt dich sein Gewinn. Wie alles

WERBEN. Wer bist du, mahndendes Weib?

war_, weiss ich; wie alles wird, wie alles sein wird_ seh' ich

riten. *riten.* *riten.* *riten.*

auch: der ew'gen Welt Ur-wala, Er-da, mahnt deinen Muth.

riten. *a tempo.*

E

Drei der Töchter, ur - erschaffne, ge - bar mein Schoos; was ich
ten. *ten.*

se - he, sa - gend irnächtlich die Nor - nen.

Doeh höchste Ge - fahr führt mich heut' selbst zu dir

her. Hö - rel Hö - rel Hö - rel

riten. *a tempo.*
 Al - les, was ist, en - det! Ein düst' - rer Tag dämmert den
a tempo.

sf p *sf p* *p*

pp *f > p* *f > p* *ff >* *p*

più p *pp* *sempre pp*

E

Göt-tern: dir rath' ich, mei - de den Ring!

pp

WOTAN. (*Erda versinkt langsam bis an die Brust, während der bläuliche Schein zu dunklen beginnt*)

Geheim - - nisshehr halt mir dein Wort: wei-le, dass mehr ich wisse.

pp

ad * *fz* * *fz* *

ERDA (*im Versinken.*)

(*Sie verschwin-det gänzlich.*)

Ich warn - te dich, du weisst ge-nug: sinn' in Sorg' und Furcht!

p

dim.

pp

pp * *ad* *

FRICKA.

(*Wotan will der Verschwindenden in die Kluft nach, um sie zu halten. Froh und Fricka werfen sich ihm entgegen, und halten ihn zurück.*)

WOTAN.

Soll ich sorgen und fürchten, dich muss ich fas - sen, al-les erfah - ren!

cresc.

FRICKA.

willst du, Wüthender?

FROH.

(Wotan starrt sinnend)

Halt' ein, Wotan! Scheu-e die Ed-le, ach-te ihr Wert!

ff dim.

(vor sich hin.)

DONNER.

(sich entschlossen zu den Riesen wendend.)

Hört, ihr Rie-sen! Zu-rück, und har-ret!

riten.

Lebhaft.

pp f f

das Gold — wird euch ge - ge - ben.

FRICKA.

Darf ich es hoffen? Dünkt euch Hol-da wirklich der Lö-sung werth?

f fff dim. p f dim.

WOTAN.

Zu mir, Frei - al! Du bist be-
sehr bestimmt. *f* *ff*

reit. Wie - der ge - kauft keh' - uns die Jugend zu -

rück! Ihr Riesen, nehmt euren Ring!
Er wirft den Ring auf den
acc.
cresc. *p* *cresc.*

Hört. — Die Riesen lassen Freia los. Sie eilt freudig auf die Götter zu, die sie abwechselnd längere Zeit

sempre cresc.

Sehr lebhaft.

in höchster Freude lieblos.

più f - *ff* *ff* *dim.*

rit. * *rit.* * *rit.* *

p *più p* *pp* *marcato*

rit. * *rit.* * *rit.* *

Langsamer.

FASOLT (zu Fafner.)

Halt, du Gieriger! Gönn' mir auch was! Red - liche Theilung taugt uns

Beiden.

FAFNER.

Mehr an der Maid als am Gold



FÄFNER.

lag dir verlieb-tem Geck; mit Müh' zum Tausch vermocht' ich dich Thoren;

ohne zu theilen hättest du Freia ge - freit: theil' ich den Hort, billig be-

FASOLT.

Schändlicher du! Mir diesen Schimpf?

halt' ich die grösste Hälfte für mich!

LOGE.

(zu den Göttern.) Den Hort lass' ihn
(Wotan wendet sich verächtlich ab.)

Euch ruf' ich zu Richtern: theilet nach Rechts uns redlich den Hort!

LOGE.

raffen; hal-te du nur auf den Ring!

FASOLT (stürzt sich auf Fafner, der immerzu eingesackt hat.)

Zurück! Du Frecher! mein... ist der

p staccato *cresc.*

(Er greift hastig nach dem Reif; sie ringen.)

(Fasolt entreisst Fafner den Ring.)

Ring; mir blieb er für Frei-als Blick!

FAFNER.

Fort mit der Faust! der Ring ist mein!

f *sp cresc.*

Ich halt' ihn, mir ge- hört er!

(mit seinem Pfahle ansholend.)

Halt' ihn fest, dass er nicht fall'!

molto cresc.

(Er streckt Fasolt mit einem Streiche zu Boden: dem Sterbenden entreisst er dann hastig den Ring.)

FAFNER.

Nun

blinz-le nach Frei-a's Blick! An den Reif rührst du nicht mehr!

(Er steckt den Ring in den Sack, und rafft dann gemächlich den Hort vollends ein.)
(Alle Götter stehen entsetzt: feierliches Schweigen.)

WOTAN (erschüttert.)

Furchtbar nun er-find' ich des Flu-ches Kraft!

LOGE.

Was gleicht, Wo-tan, wohl deinem

L.  *pp*

Glü-cke? Viel er-warb dir des Rin-ges Ge-winn, dass er

 *p* *f* *p*

zun-dir genom-men, nützt dir noch mehr: dei-ne

 *p* *fz* *p* *riten.*

Fein-de, sieh! fäl-lensichselbst um das Gold, das du ver-

 *pp* *p* *pp*

gabst.

WOTAN. *(tief erschüttert.)* *p*

Wie doch Ban-gen mich bin-det! Sorg'und Furcht fesseln den

w. Sinn— wie sie zu enden, leh-re mich

pp * *pp*

FRICKA (schmeichelnd sich an ihn schweigend.)

Er - da - zu ihr muss ich hinab!

Wo

pp *Melodie cresc.*

* *pp*

weil'st du, Wo - - tan?

sempre pp *più pp*

* *pp* * *pp* *

Winkt dir nicht hold — die heh - - re Burg, die des Go -

dolce *p* *pp*

* *pp* *

bie- - ters gast - lich ber - gend nun harrt? (*düster.*) *bs*
WOTAN. Mit bö - sem Zoll

DONNER (*auf den Hintergrund deutend, der noch in Nebel ge-
 hüllt ist.*)
 zahlt ich den Bau! Schwü - les Gedünst schwebt in der

Luft; - läs - tig ist mir der trü - be Druck! Das bleiche Gewölk samml' ich zublitzendem

Wetter; das fegt den Him - mel mir hell!

(Donner besteigt einen hohen Felsstein am Thalabhänge, und schwingt dort seinen Hammer; mit dem Folgenden ziehen die Nebel sich um ihn zusammen.)

DONNER.

He-da! He-

sempre pp

sempre And.

da! Hede! Zu mir, du Gedüft! Ihr

Dün-ste, zu mir! Don-ner, der Herr, ruft euch zu

Heer!

allmählich immer stärker.

ff marcato

(Er schwingt den Hammer.)

Auf des Ham-mers Schwung

D. *schwebet herbei!*

f marcato

Dun - stig Gedämpf!

Schwebend Gedüft! *Don - ner der Herr, ruft euch zu*

Heer! *ff* *He - da!* *He.*

sempre ad. e cresc.

da! Hedol!

(Donner verschwindet völlig in einer immer finsterner sich ballenden Gewitterwolke.)

mit immer zunehmender Stärke

DONNER. (Mankört seinen Hammerschlag schwer auf den Felsstein fallen.)

(mit dem Hammer.)

(Ein starker Blitz entführt der Wolke; ein heftiger Donnerschlag folgt.)

ff

(Froh ist mit ihm im Gewök verschwunden.)

sempre stacc. e ff

dim.

DONNER (unsichtbar.)

Bru - - der, hie - her! Wei - - se der Brü - ecke den

(Plötzlich verzieht sich die Wolke; Donner und Froh werden sichtbar; von ihren Füßen aus zieht sich mit blendendem Leuchten eine Regenbogen-Brücke über das Thal hinüber bis zur Burg, die jetzt im Glanze der Abendsonne strahlt.)

Weg!

più p

pp dolce

FROH (der der Brücke mit der ausge-

Zur

streckte Hand den Weg über das Thal angewiesen zu den Göttern.)

Burg führt die Brü - cke, leicht, doch

sempre dolce

Fr. fest eu - rem Fuss, be - schrei - - tet

Fr. kühn ih - ren schreck - lo - - sen Pfad.

la melodia un poco marc.

più p

(Wotan und die andern Götter sind sprachlos in den prächtigen Anblick verloren.)

p

p

poco cresc.

mf *dim.*

WOTAN.

A - - bend-lich

p *dim.* *dolce*

w. strahlt der Son - - ne Au - ge; in

pp *pp*

w. präch - - ti - ger Gluth

pp

w. prangt glän - zend die Burg.

pp

f

w. In des Mor - gens Schei - - - ne

dim.

f

w. mu - thig er - schimmernd lag sie her - ren - los,

piu p

dolcissimo

w. hehr ver - lo - - ckend ver

pp

w. mir. Von Mor - - gen bis

p *cresc.*

w. A - - bend, in Müh' und Angst, nicht

più p *cresc.*

w. won - - nig ward sie ge - won - - nen!

dim. *cresc.*

w. Es naht die Nacht: - vor ih-rem Neid

pp *cresc.* *f* *pp*

w. bie-te sie Bergung nun. *sehr energisch*

cresc. molto. *ff*

(Wie von einem grossen Gedanken ergriffen, sehr entschlossen.)

w. So grüss' ich die Burg, si - cher vor Bang' und

ff *p* *sf*

(Er wendet sich feierlich zu Fricka.)

w. Grau'n!

p *cresc.* *f* *ff* *dim.*

(Er fasst ihre Hand.)

w. Fol - ge mir, Frau! In Wal - - hall, woh - ne mit mir.

p *più p* *p* (nicht ge-

FRICKA.

Was deutet der Name? Nie, dünkt mich, hör't'ich ihn nennen.

w. Was,

p

bunden, aber gut gehalten.)

WOTAN

mäch - tig der Furcht, mein Muth mir er - fand, wenn

crec.

w. sie - - gend es lebt, leg' es den Sinn dir

f dim.

LOGE (im Vordergrund verharrend, und den Göttern nachblickend.)

Ihrem En - de ei - len sie zu, die so

(Er fasst Fricka an der Hand, und schreitet mit ihr langsam der Brücke zu:
Fröh, Freia & Donner folgen.)

w. dar.

p

Lo. stark im Be - steh - en sich wähnen. Fast

Lo. schüm' ich mich mit ih-nen zu schaf - fen; zur

Lo. le - ckenden Lo - - he mich wie - der zu wan - - deln,

Lo. spür' ich lo - ckende Lust, sie auf - zu - zeh - ren, die einst mich ge -

Lo. zähmt, statt mit den Blin - den blöd zu ver - geh'n und wä - renes

Lo. gött - lichste Göt - ter nicht dum dünkte mich das! Bedenkenwillich's.

(Er geht, um sich den Göttern in nachlässiger Haltung anzuschließen.)

Lo. wer weiss was ich thu?

poco cresc.

(Die drei Rheintöchter in der Tiefe des Thales, unsichtbar.)

WOGL.

Rhein - gold! Rhein - gold!

WELLG.

Rhein - gold! Rhein - gold!

FLOSS.

Rhein - gold! Rhein - gold!

W1. rei - - - nes Gold! — wie lauter und hell

W2. rei - - - nes Gold! — wie lauter und hell

F1. rei - - - nes Gold! — wie lau - - - ter und

WI. leuchtetest hold — du uns! Um

WG. leuchtetest hold — du uns! Um

Fl. hell leuch - - tetest du! Um

WOTAN (*im Begriff den Fuss auf die Brücke zu setzen, hält an, und wendet sich um.*)

Welch' Kla - - - gendringt zumir her?

p

rit. * *rit.*

WI. dich, du kla-res, wir nun kla-gen: gebtuns das Gold,

WG. dich, du kla-res, wir nun kla-gen: gebtuns das Gold,

Fl. dich, du kla-res, wir nun kla-gen: gebtuns das Gold,

LOGE.

(*späht in das Thal hinab.*)

Des Rhei - - nes Kin - der be -

pp

W1. gebt uns das Gold! O gebt uns das rei - - -

W2. gebt uns das Gold! O gebt uns das rei - - -

F1. gebt uns das Gold! O gebt uns das rei - - -

Lo. kla - - gen des Gol - des Raub.

WOTAN.

Verwünsch-te Nicker!

mf *dim.*

sc.

W1. - ne zu-rück!

W2. - ne zu-rück!

F1. - ne zu-rück!

Lo. (in das Thal hinab rufend.)

Ihr da im Wasser! was weint ihr her-

W. Weh - re ihrem Ge-neck!

p *sf* *p* *piu p*

Lo. auf? Hört, was Wotan euch wünscht! Glänzt nicht mehr euch

Lo. Mäd - chen das Gold, in der Götterneu - em Glan - ze sonn't euch

Lo. so - lig fort - an!

(Die Götter lachen, und beschreiben mit dem Folgenden die Brücke.)

WOGL.

WELLG.

FLOSSH.

Rhein - - - - gold! Rhein - - - - gold!

Rhein - - - - gold! Rhein - - - - gold!

Rhein - - - - gold! Rhein - - - - gold!

W1 *ff* rei - - - nes Gold! 0

W2 *ff* rei - - - nes Gold! 0

Fl. *ff* rei - - - nes Gold! 0

f *dim.*

W1 leuchtete noch in der Tiefe dein laut' - - rer Tand!

W2 leuchtete noch in der Tiefe dein laut' - - rer Tand!

Fl. leuch - - te-te noch in der Tie - - fe dein laut' rer Tand!

pp

W1 *p* Trau - lich und treu ist's nur

W2 *p* Trau - lich und treu ist's nur

Fl. *p* Trau - - - lich und treu ist's

dim. *pp*

WL in der Tie - - - fe: falsch und
 Wg. in der Tie - - - fe: falsch und
 Fl. nur in der Tie - - - fe: falsch und

WL feig ist was dort o - - ben sich
 Wg. feig ist was dort o - - ben sich
 Fl. feig ist was dort o - - ben sich

WL freut!
 Wg. freut!
 Fl. freut!

energisch *sempre più f* *ff*

Red *

(Während die Götter auf der Brücke der Burg zuschreiten,
fällt der Vorhang.)

ff

Red

Red

Red

Red

Red *